
Fürstentum
Liechtenstein



Steuerstatistik

2008

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik"
Erscheinungsweise	Jährlich
Publikationsnummer	1090
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik

Inhaltsübersicht

	Seite
Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	7
2 Hauptergebnisse	8
3 Analyse der Steuereinnahmen	9
3.1 Gesamte Steuereinnahmen	9
3.2 Ergebnisse einzelner Steuerarten	10
3.3 Langfristige Entwicklung	10
4 Ländervergleiche	12
4.1 Die Struktur der Steuereinnahmen	12
4.2 Die Fiskalquote	14
B Tabellen der Steuerstatistik 2008	
1 Kennzahlen	16
2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten	17
3 Die Struktur der Steuereinnahmen	38
4 Die Steuerbelastung natürlicher Personen	44
5 Die Steuerbelastung juristischer Personen	47
6 Zeitreihen seit 1980	49
C Methodik und Datenquellen	
1 Methodische Grundlagen und Definitionen	55
2 Datenquellen und Ablauf der Datenerhebung	55
3 Datenqualität	56
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	57
2 Begriffserklärungen	57

Tabellenverzeichnis	Seite
1 Kennzahlen	
1.1 Gesamtgrößen für die Berechnung der Kennzahlen	16
1.2 Kennzahlen zu den Steuereinnahmen	16
2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten	
Vermögens- und Erwerbssteuer	
2.1.1 Übersicht zur Vermögens- und Erwerbssteuer nach Rechnungsjahr	17
2.1.2 Vermögens- und Erwerbssteuer nach Gemeinden nach Rechnungsjahr	17
2.1.3 Berechnungsgrundlagen der Vermögenssteuer nach Steuerjahr	18
2.1.4 Berechnungsgrundlagen der Erwerbssteuer nach Steuerjahr	18
Kapital- und Ertragssteuer	
2.2.1 Übersicht zur Kapital- und Ertragssteuer nach Rechnungsjahr	19
2.2.2 Kapital- und Ertragssteuer nach Gemeinden und Rechnungsjahr	19
2.2.3 Übersicht zur Kapital- und Ertragssteuer nach Steuerjahr	20
2.2.4 Kapital- und Ertragssteuer nach Gemeinden und Steuerjahr	20
2.2.5 Berechnungsgrundlagen der Kapital- und Ertragssteuer nach Steuerjahr	21
2.2.6 Ertragssteuer nach Größenklassen und Steuerjahr	21
Couponsteuer	
2.3.1 Übersicht zur Couponsteuer nach Rechnungsjahr	22
2.3.2 Berechnungsgrundlage der Couponsteuer nach Rechnungsjahr	22
2.3.3 Übersicht zur Couponsteuer nach Steuerjahr	23
2.3.4 Berechnungsgrundlage der Couponsteuer nach Steuerjahr	23
Grundstücksgewinnsteuer	
2.4.1 Übersicht zur Grundstücksgewinnsteuer	24
2.4.2 Grundstücksgewinnsteuer nach Gemeinden	24
2.4.3 Berechnungsgrundlagen der Grundstücksgewinnsteuer	25
2.4.4 Steuerbarer Grundstücksgewinn nach Gemeinden	25
Quellensteuer der Zupendler aus Österreich	
2.5.1 Übersicht zur Quellensteuer der Zupendler aus Österreich	26
2.5.2 Berechnungsgrundlage der Quellensteuer (Zupendler aus Österreich)	26
Besondere Gesellschaftssteuern	
2.6.1 Übersicht zu den Besonderen Gesellschaftssteuern	27
2.6.2 Besondere Gesellschaftssteuern nach Steuersubjekt	27
Nachlass- und Erbanfallsteuer	
2.7.1 Übersicht zur Nachlass- und Erbanfallsteuer	28
2.7.2 Berechnungsgrundlagen der Nachlass- und Erbanfallsteuer	28
Schenkungssteuer	
2.8.1 Übersicht zur Schenkungssteuer	29
2.8.2 Berechnungsgrundlagen der Schenkungssteuer	29
Stempelabgaben	
2.9.1 Übersicht zu den Stempelabgaben	30
2.9.2 Aufgliederung der Stempelabgaben	30
2.9.3 Berechnungsgrundlagen der Stempelabgaben	31

Gründungs- oder Wertstempelgebühr	
2.10.1 Übersicht zur Gründungs- oder Wertstempelgebühr	32
Mehrwertsteuer	
2.11.1 Übersicht zur Mehrwertsteuer	33
2.11.2 Berechnungsgrundlage der Mehrwertsteuer	33
2.11.3 Mehrwertsteuerein- und -auszahlungen der Steuerverwaltung	34
Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften	
2.12.1 Übersicht zur Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften	35
2.12.2 Berechnungsgrundlagen der Steuer der ausländischen Versicherer	35
Motorfahrzeugsteuer	
2.13.1 Übersicht zur Motorfahrzeugsteuer	36
2.13.2 Motorfahrzeugsteuer nach Fahrzeugkategorien	36
Übrige Steuerarten	
2.14.1 Übersicht zu den übrigen Steuerarten	37
2.14.2 Aufgliederung der übrigen Steuerarten	37

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Direkte und indirekte Steuern	
3.1.1 Übersicht zu den direkten und indirekten Steuern	38
3.1.2 Anteile der direkten und indirekten Steuern	38
Steuern gemäss den Kategorien der OECD	
3.2.1 Übersicht gemäss den Kategorien der OECD	39
3.2.2 Anteile gemäss den Kategorien der OECD	39
3.2.3 Details gemäss den Kategorien der OECD	40
Steuern gemäss den Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	
3.3.1 Übersicht gemäss den Kategorien der VGR	42
3.3.2 Anteile gemäss den Kategorien der VGR	42

4 Die Steuerbelastung natürlicher Personen

Steuerbelastung unverheirateter Personen	
4.1.1 Steuerbelastung unverheirateter Personen nach Erwerbsklassen	44
4.1.2 Beispiel der Steuerbelastung unverheirateter Personen	44
Steuerbelastung verheirateter Personen ohne Kinder	
4.2.1 Steuerbelastung verheirateter Personen ohne Kinder nach Erwerbsklassen	45
4.2.2 Beispiel der Steuerbelastung verheirateter Personen ohne Kinder	45
Steuerbelastung verheirateter Personen mit 2 Kindern	
4.3.1 Steuerbelastung verheirateter Personen mit 2 Kindern nach Erwerbsklassen	46
4.3.2 Beispiel der Steuerbelastung verheirateter Personen mit 2 Kindern	46

5 Die Steuerbelastung juristischer Personen

Kapital- und Ertragssteuerbelastung von Unternehmen mit CHF 100'000 Kapital	
5.1.1 Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 100'000 nach Renditeklassen	47
5.1.2 Beispiele der Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 100'000	47

Kapital- und Ertragssteuerbelastung von Unternehmen mit CHF 2'000'000 Kapital	
5.2.1 Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 2'000'000 nach Renditeklassen	48
5.2.2 Beispiele der Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 2'000'000	48

6 Zeitreihen seit 1980

6.1 Fiskaleinnahmen und Steuereinnahmen	49
6.2 Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer sowie Couponsteuer	50
6.3 Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer der Zupendler aus Österreich sowie Besondere Gesellschaftssteuern	51
6.4 Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer sowie Stempelabgaben	52
6.5 Gründungs- oder Wertstempelgebühr, Mehrwertsteuer sowie Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften	53
6.6 Motorfahrzeugsteuer, Rentnersteuer, Total der 14 aufgeführten Steuerarten	54

Steuerstatistik 2008

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die jährlich erscheinende Steuerstatistik bezweckt, einen Überblick über die Entwicklung der gesamten Steuereinnahmen von Land und Gemeinden zu geben, die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten und ihre Berechnungsgrundlagen im Vorjahresvergleich darzustellen und die Struktur der liechtensteinischen Steuereinnahmen gemäss international vergleichbaren Kriterien aufzuzeigen. Die Steuerstatistik informiert auch über die Steuerbelastung von Einwohnern und Einwohnerinnen sowie von Unternehmen.

Mit der Steuerstatistik wird in systematisierter Form ein breites Spektrum von Hintergrundinformationen zur grössten Einnahmenkomponente der öffentlichen Haushalte Liechtensteins bereitgestellt. Gleichzeitig ergeben sich aus den Berechnungsgrundlagen verschiedener Steuerarten aufschlussreiche Informationen zur Entwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Die Steuerstatistik 2008 enthält Angaben bis und mit Rechnungsjahr 2007.

Gesetzliche Grundlage der statistischen Tätigkeit ist das Gesetz über die amtliche Statistik vom 13. Mai 1976, LGBl. 1976 Nr. 44. In der jetzigen Form erscheint die Steuerstatistik seit dem Jahr 2004. Genutzt wird die Steuerstatistik insbesondere von der Regierung, von verschiedenen Amtsstellen der Landesverwaltung und von der Forschung.

In die Steuerstatistik fliessen Angaben der Steuerverwaltung, der Stabsstelle Finanzen, der Landeskasse, der Motorfahrzeugkontrolle und der Gemeinden ein. Für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedankt sich die amtliche Statistik bei allen beteiligten Stellen.

Diese und weitere Publikationen finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link "Statistik Liechtenstein".

Vaduz, 9. September 2008

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
Abteilung Statistik

2 Hauptergebnisse

Steuereinnahmen in der Höhe von CHF 857 Mio.

Die gesamten Steuereinnahmen von Land und Gemeinden erreichten im Jahr 2007 einen Betrag von CHF 857 Mio. Damit erzielten Land und Gemeinden Mehreinnahmen von CHF 87 Mio. gegenüber dem Vorjahr bzw. ein Plus von 11%. Knapp drei Viertel der Gesamteinnahmen von Land und Gemeinden ergaben sich 2007 aus der Besteuerung. Beim Land belief sich der Anteil der Steuern an den Gesamteinnahmen auf 70%, bei den Gemeinden waren es 81% der Gesamteinnahmen. Steuern stellen mit Abstand die wichtigste Einnahmenart zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben dar.

Kapital- und Ertragssteuer als wichtigste Steuerart

Die Kapital- und Ertragssteuer stellte im Jahr 2007 die wichtigste Steuerart mit Gesamteinnahmen von CHF 209 Mio. dar. Mit dieser Steuer werden das Kapital und die Reserven sowie der Gewinn der Unternehmen besteuert, die im Land tätig sind. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Kapital- und Ertragssteuer um CHF 46 Mio. oder 28%. Sie verdrängte damit die Mehrwertsteuer vom Spitzenplatz. Aus der Mehrwertsteuer resultierten Einnahmen von CHF 195 Mio. Die Kapital- und Ertragssteuer sowie die Mehrwertsteuer brachten im Jahr 2007 knapp die Hälfte der gesamten Steuereinnahmen ein.

Geringe direkte Steuerbelastung für Familien mit mittlerem Einkommen

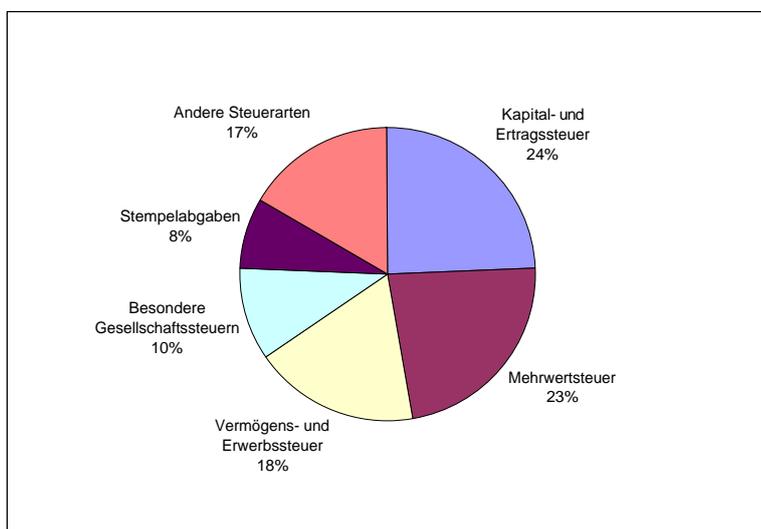
Eine Familie mit zwei Kindern und einem Erwerb von CHF 80'000 bezahlte für das Jahr 2007 Vermögens- und Erwerbssteuern in der Höhe von CHF 641. Dies entspricht einer Steuerbelastung von 0.8% des Erwerbs. Bei einem Familienerwerb von CHF 100'000 stieg die Steuerbelastung auf 1.9%. Diese Steuerbelastungen gehen von einem mittleren Gemeindesteuerzuschlag von 160% der Landessteuer aus.

Eine unverheiratete Person mit einem Erwerb von CHF 80'000 bezahlte für 2007 Vermögens- und Erwerbssteuern von CHF 3'893. Dies entspricht einer Steuerbelastung von 4.9% des Erwerbs.

Steuerbelastung von Unternehmen bei mittlerer Rendite unter 10%

Die Belastung der Unternehmen durch die Kapital- und Ertragssteuer lag bei mittlerer Rendite im Bereich zwischen 8.1% und 9.6% des Reinertrags vor Steuern (Rendite zwischen 8% und 20%). Bei Unternehmen mit einer tiefen Rendite von 4% belief sich die Kapital- und Ertragssteuerbelastung auf 11.6%. Bei Unternehmen mit einer Rendite von 40% stieg die Steuerbelastung auf 13.5% des Reinertrags vor Steuern.

Die Anteile der wichtigsten Steuerarten am gesamten Steueraufkommen 2007 – in %



3 Analyse der Steuereinnahmen

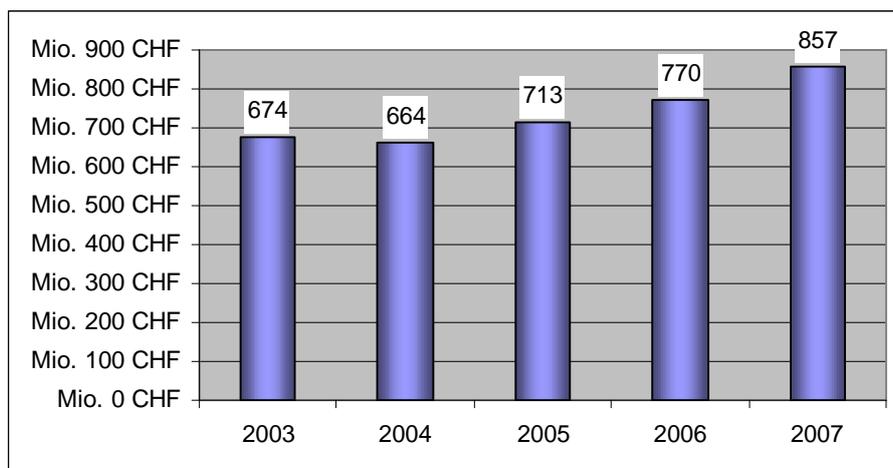
3.1 Gesamte Steuereinnahmen

Die gesamten Steuereinnahmen von Land und Gemeinden beliefen sich im Jahr 2007 auf CHF 856.9 Mio. und übertrafen damit den Vorjahreswert deutlich. Die Steuereinnahmen erhöhten sich 2007 um CHF 86.9 Mio. bzw. 11.3%, nachdem sie bereits im Jahr 2006 um 8.0% angestiegen waren. An die Phase rückläufiger Steuereinnahmen in den Jahren 2002 bis 2004 haben sich nun drei Jahre mit kräftigen Einnahmenezuwächsen angeschlossen.

Die Bedeutung der Steuern für die Finanzierung der öffentlichen Haushalte zeigt sich, wenn der Anteil der Steuereinnahmen an den Gesamteinnahmen von Land und Gemeinden betrachtet wird. Der Anteil der Steuereinnahmen an den Gesamteinnahmen erreichte im Jahr 2001 mit 79.9% seinen bisherigen Höhepunkt und lag im Jahr 2007 bei einem Anteil von 72.9% der Gesamteinnahmen.

Die Steuerquote, welche das Verhältnis der gesamten Steuereinnahmen zum Bruttoinlandsprodukt misst, belief sich im Jahr 2005 auf 15.7%. Die Fiskalquote erreichte in diesem Jahr 21.3%. Die Fiskalquote misst die Steuereinnahmen und die Sozialversicherungsbeiträge im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt und ist ein Indikator für die steuerliche Standortattraktivität einer Volkswirtschaft. Gegenüber dem Jahr 2004 ist somit ein leichter Anstieg dieser beiden Quoten festzustellen. Die Steuerquote lag im Jahr 2004 noch bei 15.5%, die Fiskalquote erreichte 21.2%. Für die Jahre 2006 und 2007 liegt das Bruttoinlandsprodukt Liechtensteins noch nicht vor, die Steuer- und Fiskalquoten für diese Jahre können deshalb erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden.

Steuereinnahmen Liechtensteins 2003 bis 2007 – in Mio. CHF



3.2 Ergebnisse einzelner Steuerarten

Die Veränderungen der einzelnen Steuerarten im Vergleich zum Vorjahr lagen zwischen +40% und -24%. Die Schwankungsbreite war damit deutlich geringer als in den beiden vorhergehenden Jahren. Die drei ertragreichsten Steuerarten - die Kapital- und Ertragssteuer, die Mehrwertsteuer und die Vermögens- und Erwerbssteuer - wiesen jeweils Zuwachsraten von mehr als 10% auf.

Im Jahr 2007 legte die Kapital- und Ertragssteuer wie in den letzten drei Jahren sowohl prozentual (+28%) als auch betragsmässig (+CHF 45.6 Mio.) besonders stark zu und überschritt mit einem Total von CHF 209.2 Mio. erstmals die Marke von 200 Mio. Franken. Damit übertraf die Kapital- und Ertragssteuer auch die Mehrwertsteuer, welche ein Einnahmetotal von CHF 195.0 Mio. erzielte. Die Mehrwertsteuereinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 18.6 Mio. (+11%). Die Vermögens- und Erwerbssteuern erreichten einem Gesamtbetrag von CHF 154.2 Mio. und nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 15.5 Mio. zu (+11%).

Die stärksten Rückgänge verzeichneten im Jahr 2007 betragsmässig die Besonderen Gesellschaftssteuern (-CHF 8.0 Mio.) sowie die Schenkungssteuer (-CHF 0.9 Mio.). Rückläufig waren zudem die Einnahmen aus der Besteuerung der ausländischen Versicherer sowie die Einnahmen aus der Gründungs- oder Wertstempelgebühr. Der Einnahmerückgang bei den Besonderen Gesellschaftssteuern ist auf eine Abänderung des Steuergesetzes zurückzuführen, welche die Investmentunternehmen seit dem 1. Juli 2006 von der Bezahlung der Kapitalsteuer auf das verwaltete Vermögen befreit.

Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten 2006 und 2007 - in Mio. CHF

Steuerart	2006	2007	in %
Vermögens- und Erwerbssteuer	138.7	154.2	11.2%
Kapital- und Ertragssteuer	163.6	209.2	27.9%
Couponsteuer	34.0	41.4	21.9%
Grundstücksgewinnsteuer	15.3	15.8	2.7%
Quellensteuer der Zupendler	17.3	18.3	6.4%
Besondere Gesellschaftssteuern	97.6	89.7	-8.1%
Nachlass- und Erbanfallsteuer	3.0	4.2	38.4%
Schenkungssteuer	3.7	2.9	-23.8%
Stempelabgaben	65.4	66.7	1.9%
Gründungs- oder Wertstempelgebühr	1.1	1.0	-12.5%
Mehrwertsteuer	176.4	195.0	10.6%
Steuer ausländischer Versicherer	3.0	2.7	-10.1%
Motorfahrzeugsteuer	10.3	10.7	3.5%
Rentnersteuer	2.4	3.3	40.0%
Übrige Steuereinnahmen	38.0	41.8	10.1%
Total der Steuereinnahmen	769.9	856.9	11.3%

3.3 Langfristige Entwicklung

Wie in den vergangenen Jahren waren die Kapital- und Ertragssteuer, die Mehrwertsteuer sowie die Vermögens- und Erwerbssteuer auch im Jahr 2007 die drei ergiebigsten Steuerarten des liechtensteinischen Steuersystems. Betrachtet man die Zeitreihen dieser drei Steuerarten ab 1990, zeigt sich zwar ein gemeinsamer Entwicklungstrend, die Verläufe sind jedoch recht unterschiedlich.

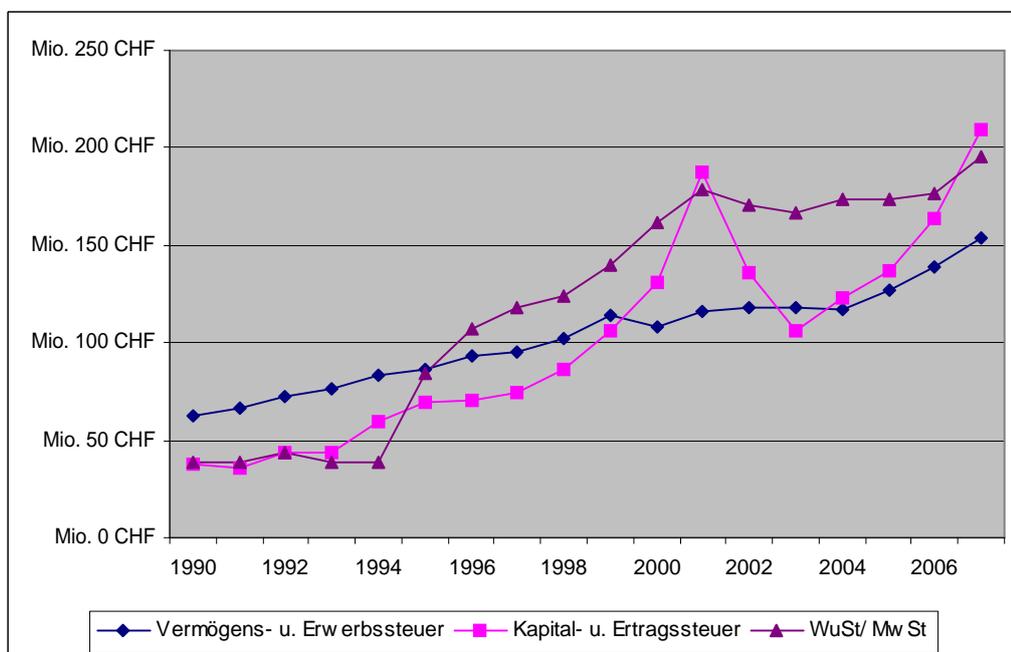
Die Gesamteinnahmen aus diesen drei Steuerarten vervierfachten sich im Zeitraum von 1990 bis 2007. Dabei erhöhten sich die Kapital- und Ertragssteuer sowie die Mehrwertsteuer um rund 10% pro Jahr, während die Vermögens- und Erwerbssteuer ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5% aufwies.

Auffallend sind die starken Schwankungen bei der Kapital- und Ertragssteuer und zum Teil auch bei der Mehrwertsteuer. Die Kapital- und Ertragssteuer reagiert sehr ausgeprägt auf die Gewinnentwicklung der im Land tätigen Unternehmen, allerdings nicht unmittelbar, sondern mit einer zeitlichen Verzögerung von einem Jahr. So wuchsen die Einnahmen der Kapital- und Ertragssteuer in den Jahren 1998 bis 2001 sehr stark auf knapp CHF 190 Mio. an, um in den beiden folgenden Jahren auf rund CHF 100 Mio. abzusinken. Seit dem Jahr 2004 ist wieder ein starkes Wachstum der Kapital- und Ertragssteuer festzustellen mit einem Höchstwert von CHF 209 Mio. im Jahr 2007.

Mit dem Systemwechsel von der Warenumsatzsteuer (WuSt) auf die Mehrwertsteuer im Jahr 1995 setzte auch ein ausgeprägtes Wachstum dieser Steuerart ein, welches bis zum Jahr 2001 anhielt. In den Jahren 2002 und 2003 gingen die Mehrwertsteuereinnahmen zurück, verglichen mit der Kapital- und Ertragssteuer fiel der Rückgang jedoch moderat aus. Ein kräftigerer Anstieg der Mehrwertsteuereinnahmen erfolgte erst wieder im Jahr 2007. Die liechtensteinischen Mehrwertsteuereinnahmen hängen von mehreren Faktoren ab, welche derart starke Schwankungen wie bei der Kapital- und Ertragssteuer unwahrscheinlich machen. Zu diesen Faktoren zählen die Entwicklung des Gemeinsamen Mehrwertsteuer-Pools mit der Schweiz, die Volkseinkommensentwicklung der Schweiz und Liechtensteins sowie die Umsatzentwicklung in verschiedenen Wirtschaftszweigen des Dienstleistungssektors.

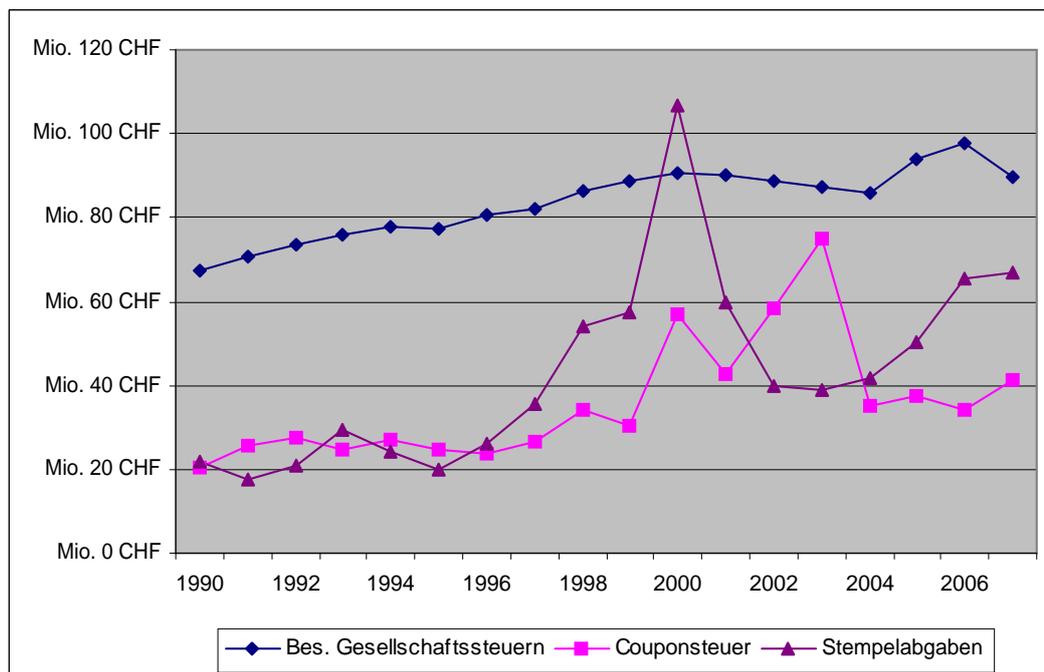
Die Vermögens- und Erwerbssteuer zeigt über den gesamten Zeitraum seit 1990 eine recht stabile Entwicklung mit einem relativ gleichmässigen Wachstum. Die Jahre 2002 bis 2004 waren jedoch ebenfalls von einer Seitwärtsentwicklung gekennzeichnet. Diese Seitwärtsbewegung wurde in den drei Jahren 2005 bis 2007 von kräftigen Zuwachsraten in der Höhe von 10% abgelöst.

Die drei ergiebigsten Steuerarten von 1990 bis 2007 – in Mio. CHF



Dieses Bild relativ ausgeprägter Schwankungen zeigt sich zum Teil auch bei der einnahmenmässig zweitstärksten Dreiergruppe. Zu dieser Gruppe zählen die Besonderen Gesellschaftssteuern, die Stempelabgaben und die Couponsteuer.

Die Besonderen Gesellschaftssteuern, die Couponsteuer und die Stempelabgaben von 1990 bis 2007 – in Mio. CHF



Die Stempelabgaben wiesen von 1996 bis 1998 und im Jahr 2000 Zuwachsraten von mehr als 30% pro Jahr auf, gefolgt von starken Rückgängen ab 2001. In den Jahren 2005 und 2006 legten die Stempelabgaben dank der guten Börsenlage mit Zuwächsen von 21% und 30% wieder kräftig zu. Im Jahr 2007 stiegen die Stempelabgaben nur noch leicht an mit einem Plus von 2%. Bei der Couponsteuer waren von 1998 bis 2004 ebenfalls ausgeprägte Schwankungen zu beobachten, welche in den letzten Jahren jedoch von relativ stabilen Ergebnissen zwischen CHF 34 Mio. und CHF 41 Mio. abgelöst wurden. Die Besonderen Gesellschaftssteuern zeigten bis zum Jahr 2000 ein stetiges, kontinuierliches Wachstum. Zwischen 2001 und 2004 kam es bei den Besonderen Gesellschaftssteuern zu leichten Rückgängen. Die Schwankungen in den Jahren 2005 bis 2007 sind auf die Besteuerung der Investmentunternehmen zurückzuführen, die zunächst zu einem kräftigen Anstieg der Besonderen Gesellschaftssteuern beitrug. Ab Mitte des Jahres 2006 wurden die Investmentunternehmen steuerlich entlastet, weshalb sich die Einnahmen aus den Besonderen Gesellschaftssteuern wieder verringerten.

Die höchsten durchschnittlichen Zuwachsraten in der langjährigen Betrachtung für den Zeitraum von 1980 bis 2007 wiesen die Kapital- und Ertragssteuer (+10.4%) und die Stempelabgaben (+9.8%) auf. Sie lagen damit deutlich über der durchschnittlichen Zuwachsrate von 6.6% für jene 14 Steuerarten, deren Zeitreihen in der Steuerstatistik ab 1980 aufgeführt sind. Bei einer Zuwachsrate von 6.6% verdoppeln sich die Steuereinnahmen alle 12 Jahre.

Rückläufig entwickelten sich im Zeitraum von 1980 bis 2007 nur die liechtensteinische Gründungs- oder Wertstempelgebühr mit einem durchschnittlichen Rückgang von -2.9% pro Jahr.

4 Ländervergleiche

4.1 Die Struktur der Steuereinnahmen

Die Aufgliederung der liechtensteinischen Steuereinnahmen gemäss internationalen Klassifikationen ermöglicht es, Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Zusammensetzung der Steuereinnahmen festzustellen. Ver-

wendet werden hier die Klassifikation der OECD, welche der „Revenue Statistics“ zugrunde liegt, und die Klassifikation gemäss dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen.

Den grössten Anteil am gesamten Steueraufkommen haben in Liechtenstein gemäss OECD-Klassifikation die Steuern auf Einkommen und Gewinnen mit 42%, gefolgt von den Steuern auf Waren und Dienstleistungen mit 32%. Wie die nachstehende Tabelle zeigt, fällt im Vergleich mit der Schweiz, Deutschland und Österreich der relativ hohe Anteil der liechtensteinischen Vermögensteuern mit 22% auf. Zu den Vermögensteuern zählen unter anderem die Stempelabgaben, die Kapitalsteuer und die Besonderen Gesellschaftssteuern. Der Anteil der Steuern auf Einkommen und Gewinnen ist in Liechtenstein mit 42% etwas tiefer als in Deutschland und Österreich, während dieser Anteil in der Schweiz mit 59% deutlich höher liegt. Zu Vergleichszwecken wurde hier auf die Daten des Jahres 2005 zurückgegriffen.

Die liechtensteinische Steuerstruktur 2005 gemäss OECD-Klassifikation – in %

Steuerarten OECD-Klassifikation	FL in %	CH in %	BRD in %	A in %
1000 Steuern auf Einkommen und Gewinnen	42%	59%	47%	44%
3000 Lohnsteuern	2%	0%	0%	9%
4000 Vermögensteuern	22%	10%	4%	2%
5000 Steuern auf Waren u. Dienstleistungen	32%	31%	49%	43%
6000 Andere Steuern	0%	0%	0%	1%
Gesamt	100%	100%	100%	100%

Die OECD verwendet ihre Klassifikation auch zur Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Steuern, wobei in Abweichung von der steuerrechtlichen Definition nur die Steuerarten der Gruppe 5000 (Steuern auf Waren und Dienstleistungen) zu den indirekten Steuern gezählt werden. Der Anteil der direkten Steuern ist sowohl in der Schweiz als auch in Liechtenstein mit knapp 70% relativ hoch. In Deutschland liegt der Anteil der direkten Steuern bei 51%, in Österreich bei 57%.

Zieht man für den internationalen Vergleich der Steuerstruktur die Transaktionsarten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) heran, zeigt sich wiederum, dass der Anteil der Einkommensteuern in Liechtenstein mit 42% leicht tiefer als in Deutschland und Österreich ist, während er in der Schweiz deutlich höher liegt. Die zweitgrösste Gruppe bilden nach den Einkommensteuern die Gütersteuern mit einem Anteil von 37%. Zu Vergleichszwecken wurde hier ebenfalls auf die Daten des Jahres 2005 zurückgegriffen.

Die liechtensteinische Steuerstruktur 2005 gemäss den Transaktionsarten der VGR – in %

Transaktionsarten der VGR	FL in %	CH in %	BRD in %	A in %
D.21 Gütersteuern	37%	29%	44%	42%
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	3%	3%	9%	11%
D.51 Einkommensteuern	42%	58%	44%	45%
D.59 Sonstige direkte Steuern und Abgaben	17%	8%	1%	2%
D.91 Vermögenswirksame Steuern	1%	1%	1%	0%
Gesamt	100%	100%	100%	100%

Im Unterschied zu Deutschland und Österreich weist Liechtenstein mit 17% einen relativ hohen Anteil bei den sonstigen direkten Steuern und Abgaben auf. Zu diesen sonstigen direkten Steuern zählen unter anderem die Kapitalsteuer und die Besonderen Gesellschaftssteuern.

4.2 Die Fiskalquote

Als Indikator für die Belastung einer Volkswirtschaft mit Steuern und Sozialabgaben wird unter anderem die Fiskalquote herangezogen. Sie setzt die Fiskaleinnahmen in das Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt. Die Fiskaleinnahmen bestehen aus Steuereinnahmen und obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen. Gesamthaft ergibt sich so ein Mass für die steuerliche Standortattraktivität einer Volkswirtschaft, welches auch häufig für Ländervergleiche herangezogen wird.

Vergleich der Fiskalquoten in den Jahren 2003 bis 2005

Fiskalquoten nach Ländern und Ländergruppen	2003 in %	2004 in %	2005 in %
Liechtenstein	22.1%	21.2%	21.3%
USA	25.7%	26.0%	27.3%
Schweiz	29.4%	28.8%	29.2%
Deutschland	35.5%	34.8%	34.8%
OECD	35.8%	35.5%	36.2%
Luxemburg	38.2%	37.9%	38.6%
EU 15	39.7%	39.1%	39.7%
Österreich	42.9%	42.8%	42.1%
Schweden	50.1%	49.9%	50.7%

Liechtenstein weist im internationalen Vergleich eine sehr tiefe Fiskalquote auf. Auch die vergleichsweise niedrige Fiskalquote der Schweiz liegt rund 8 Prozentpunkte über der liechtensteinischen Fiskalquote. Österreich weist mit einer Fiskalquote von rund 42% einen deutlich höheren Wert auf und liegt auch über dem EU-Durchschnitt. Zieht man die 30 OECD-Länder zum Vergleich heran, ist nur in Mexiko die Fiskalquote tiefer als in Liechtenstein.

B Tabellen der Steuerstatistik 2008

1 Kennzahlen

Gesamtgrössen für die Berechnung der Kennzahlen. In Mio. CHF.

T 1.1

	RJ 2003	RJ 2004	RJ 2005	RJ 2006	RJ 2007
Steuereinnahmen des Landes	478.4	451.4	487.7	524.3	581.9
Steuereinnahmen der Gemeinden	196.0	212.7	225.4	245.6	275.0
Gesamte Steuereinnahmen	674.4	664.1	713.1	769.9	856.9
Obligator. Sozialversicherungsbeiträge	237.9	244.8	258.2	280.6	297.1
Gesamte Fiskaleinnahmen	912.3	908.9	971.3	1'050.5	1'154.0
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	4'135.3	4'279.1	4'555.3	*	*
Gesamteinnahmen des Landes	692.2	648.4	731.3	1'066.6	834.3
Gesamteinnahmen der Gemeinden	264.7	279.0	284.8	312.3	341.1
Gesamteinnahmen Land u. Gemeinden	956.9	927.4	1'016.0	1'378.9	1'175.5

Kennzahlen zu den Steuereinnahmen. In %.

T 1.2

	RJ 2003	RJ 2004	RJ 2005	RJ 2006	RJ 2007
Steuerquote	16.3%	15.5%	15.7%	*	*
Fiskalquote	22.1%	21.2%	21.3%	*	*
Steuern zu Gesamteinnahmen Land	69.1%	69.6%	66.7%	49.2%	69.7%
Steuern zu Gesamteinnahmen Gmd.	74.0%	76.2%	79.2%	78.7%	80.6%
Steuern zu Gesamteinnahmen L. u. G.	70.5%	71.6%	70.2%	55.8%	72.9%

Erläuterungen:

Steuereinnahmen des Landes: Nach Abzug der Finanzzuweisungen an die Gemeinden

Gesamte Fiskaleinnahmen: Gesamte Steuereinnahmen und obligatorische Sozialversicherungsbeiträge gemäss OECD-Definition

Bruttoinlandsprodukt: BIP 2005 provisorische Berechnung. 2006 und 2007 noch nicht verfügbar.

Gesamteinnahmen des Landes: Ertrag der laufenden Rechnung und Einnahmen der Investitionsrechnung, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Zuweisungen an Gemeinden

Gesamteinnahmen der Gemeinden: Ertrag der laufenden Rechnung und Einnahmen der Investitionsrechnung, abzüglich interne Verrechnungen

Steuerquote: Gesamte Steuereinnahmen gemäss OECD-Definition in % des BIP

Fiskalquote: Gesamte Fiskaleinnahmen gemäss OECD-Definition in % des BIP

Steuern zu Gesamteinnahmen Land: Steuereinnahmen des Landes gemäss OECD-Definition in % der Gesamteinnahmen des Landes

Quelle:

Steuerverwaltung, Amtliche Statistik, Stabsstelle Finanzen, Landesrechnung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Vermögens- und Erwerbssteuer nach Rechnungsjahr

Übersicht zur Vermögens- und Erwerbssteuer.

T 2.1.1

In CHF nach Rechnungsjahr.

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	50'219'538	56'505'963	12.5%
Gemeinden	88'517'729	97'741'365	10.4%
Gesamte Einnahmen	138'737'267	154'247'328	11.2%
Anzahl Veranlagungen	25'467	26'202	2.9%
Land pro Veranlagung	1'972	2'157	9.4%
Gemeinden pro Veranlagung	3'476	3'730	7.3%
Gesamt pro Veranlagung	5'448	5'887	8.1%
Skonto auf der bezahlten Lohnsteuer	399'404	430'517	7.8%
Land nach Abzug des Skontos	49'820'134	56'075'446	12.6%

Vermögens- und Erwerbssteuer nach Gemeinden.

T 2.1.2

In CHF nach Rechnungsjahr.

	RJ 2006	RJ 2007	Anteil in %
Balzers	11'980'648	13'557'369	8.8%
Triesen	16'171'328	14'521'374	9.4%
Triesenberg	7'107'709	8'737'742	5.7%
Vaduz	31'020'017	33'117'115	21.5%
Schaan	41'308'629	50'911'023	33.0%
Planken	1'591'398	1'593'017	1.0%
Eschen	9'982'420	11'690'879	7.6%
Mauren	9'599'279	8'735'108	5.7%
Gamprin	3'423'804	3'887'821	2.5%
Schellenberg	1'866'311	2'167'304	1.4%
Ruggell	4'685'724	5'328'575	3.5%
Gesamte Einnahmen	138'737'267	154'247'328	100.0%

Erläuterungen:

Gesamte Einnahmen: Einnahmen von Land und Gemeinden aus der Vermögens- und Erwerbssteuer (vor Abzug des Skontos auf der bezahlten Lohnsteuer).

Quelle:

Gemeinden, Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Vermögens- und Erwerbssteuer nach Steuerjahr

Berechnungsgrundlagen der Vermögenssteuer.

T 2.1.3

In CHF nach Steuerjahr.

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
1 Grundeigentum	5'540'938'392	5'864'044'608	5.8%
2 Betriebsvermögen Selbständiger	275'089'208	282'057'371	2.5%
3 Bewegliches Privatvermögen	9'268'936'236	10'470'979'380	13.0%
4 Total der Vermögenswerte	15'114'468'869	16'658'601'962	10.2%
5 Schulden	5'670'005'860	6'057'976'569	6.8%
6 Reinvermögen	9'444'090'923	10'600'204'810	12.2%
7 Abzüge	3'413'070'029	3'727'550'707	9.2%
8 Gesamtvermögen	7'856'412'524	8'734'826'716	11.2%
9 Steuerbares Inlandvermögen	7'426'086'540	8'270'746'024	11.4%

Berechnungsgrundlagen der Erwerbssteuer.

T 2.1.4

In CHF nach Steuerjahr.

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
11 Erwerb aus unselbständiger Tätigkeit	1'333'167'074	1'415'945'129	6.2%
12 Erwerb aus selbständiger Tätigkeit	118'829'804	126'671'856	6.6%
13 Erwerb aus Versicherungsleistungen	274'089'829	274'911'239	0.3%
14 Übriger Erwerb	57'709'795	86'371'258	49.7%
15 Total steuerpflichtiger Erwerb	1'754'852'022	1'874'332'414	6.8%
20 Abzüge und steuerfreie Beträge	595'033'246	619'526'799	4.1%
21 Gesamterwerb	1'128'789'980	1'224'773'061	8.5%

Quelle:

Gemeinden, Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Kapital- und Ertragssteuer nach Rechnungsjahr

Übersicht zur Kapital- und Ertragssteuer. In CHF nach Rechnungsjahr.

T 2.2.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	87'085'738	117'126'967	34.5%
Gemeinden	76'499'260	92'077'501	20.4%
Gesamte Einnahmen	163'584'999	209'204'468	27.9%
Anzahl Veranlagungen	2'809	2'838	1.0%
Land pro Veranlagung	31'002	41'271	33.1%
Gemeinden pro Veranlagung	27'234	32'445	19.1%
Gesamt pro Veranlagung	58'236	73'715	26.6%

Kapital- und Ertragssteuer nach Gemeinden. In CHF nach Rechnungsjahr.

T 2.2.2

	RJ 2006	RJ 2007	Anteil in %
Balzers	6'490'641	12'619'456	6.0%
Triesen	32'363'117	40'436'790	19.3%
Triesenberg	1'196'077	1'577'849	0.8%
Vaduz	72'453'332	86'355'412	41.3%
Schaan	24'865'891	35'355'807	16.9%
Planken	1'916'363	1'233'346	0.6%
Eschen	8'275'173	6'861'585	3.3%
Mauren	5'248'032	11'693'370	5.6%
Gamprin	8'473'163	8'643'549	4.1%
Schellenberg	163'197	237'699	0.1%
Ruggell	2'140'014	4'189'606	2.0%
Gesamte Einnahmen	163'584'999	209'204'468	100.0%

Erläuterungen:

Anzahl Veranlagungen: Die Anzahl der Veranlagungen eines Rechnungsjahres ergibt sich aus der Anzahl Zahlungen, die die Steuerpflichtigen im Rechnungsjahr für das laufende Steuerjahr und für frühere Steuerjahre geleistet haben.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Kapital- und Ertragssteuer nach Steuerjahr

Übersicht zur Kapital- und Ertragssteuer. In CHF nach Steuerjahr.

T 2.2.3

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
Kapitalsteuer	14'495'279	15'666'960	8.1%
Ertragssteuer	143'126'912	188'491'451	31.7%
Gesamte Einnahmen	157'622'191	204'158'411	29.5%
Anzahl Veranlagungen	2'465	2'535	2.8%
Gesamt pro Veranlagung	63'944	80'536	25.9%

Kapital- und Ertragssteuer nach Gemeinden. In CHF nach Steuerjahr.

T 2.2.4

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
Balzers	7'120'225	8'723'437	22.5%
Triesen	30'194'054	35'393'413	17.2%
Triesenberg	1'124'048	1'289'882	14.8%
Vaduz	77'829'302	98'288'913	26.3%
Schaan	22'470'521	32'125'616	43.0%
Planken	1'915'274	1'206'287	-37.0%
Eschen	7'328'049	8'487'791	15.8%
Mauren	3'885'281	10'515'992	170.7%
Gamprin	3'924'846	3'678'853	-6.3%
Schellenberg	110'658	182'263	64.7%
Ruggell	1'719'934	4'265'965	148.0%
Gesamte Einnahmen	157'622'191	204'158'411	29.5%

Erläuterungen:

Steuerjahr 2005: Ausgewiesen sind die Kapital- und Ertragssteuern jener Steuerpflichtigen, die bis zum 30. Juni 2007 veranlagt wurden.

Steuerjahr 2006: Ausgewiesen sind die Kapital- und Ertragssteuern jener Steuerpflichtigen, die bis zum 17. Juni 2008 veranlagt wurden.

Anzahl Veranlagungen: Die Anzahl der Veranlagungen eines Steuerjahres ergibt sich aus der Anzahl Zahlungen, die die Steuerpflichtigen für dieses Steuerjahr geleistet haben.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Kapital- und Ertragssteuer nach Steuerjahr/ Fortsetzung

Berechnungsgrundlagen der Kapital- und Ertragssteuer.

T 2.2.5

In CHF nach Steuerjahr.

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
Steuerbares Kapital	7'338'369'005	7'915'405'861	7.9%
Steuerbarer Ertrag, inklusive Verluste	1'199'082'659	1'511'164'179	26.0%
Steuerbarer Ertrag, ohne Verluste	1'260'733'185	1'565'898'856	24.2%

Ertragssteuer nach Grössenklassen. In %. Steuerjahre 2005 und 2006.

T 2.2.6

Steuerjahr 2005

Grössenklassen Ertragssteuern

	Anteile		
	Veranlagungen	Steuerpfl. Ertrag	Ertragssteuer
0 CHF	50.2%	0.0%	0.0%
1 - 10'000 CHF	29.1%	1.5%	1.4%
10'001 - 50'000 CHF	11.9%	4.3%	4.8%
50'001 - 200'000 CHF	5.4%	7.6%	9.5%
200'001 - 1'000'000 CHF	2.7%	18.8%	19.5%
über 1'000'001 CHF	0.7%	67.9%	64.8%
Total	100.0%	100.0%	100.0%

Steuerjahr 2006

Grössenklassen Ertragssteuern

	Anteile		
	Veranlagungen	Steuerpfl. Ertrag	Ertragssteuer
0 CHF	49.8%	0.1%	0.0%
1 - 10'000 CHF	26.5%	1.3%	1.0%
10'001 - 50'000 CHF	13.5%	4.1%	4.5%
50'001 - 200'000 CHF	6.3%	7.3%	8.7%
200'001 - 1'000'000 CHF	3.0%	15.2%	17.9%
über 1'000'001 CHF	0.9%	72.1%	68.0%
Total	100.0%	100.0%	100.0%

Erläuterungen:

Steuerjahr 2005: Ausgewiesen sind das steuerbare Kapital und der steuerbare Ertrag jener Steuerpflichtigen, die bis zum 30. Juni 2007 veranlagt wurden.

Steuerjahr 2006: Ausgewiesen sind das steuerbare Kapital und der steuerbare Ertrag jener Steuerpflichtigen, die bis zum 17. Juni 2008 veranlagt wurden.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Couponsteuer nach Rechnungsjahr

Übersicht zur Couponsteuer. In CHF nach Rechnungsjahr.

T 2.3.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	28'870'912	35'191'022	21.9%
Gemeinden	5'094'867	6'210'180	21.9%
Gesamte Einnahmen	33'965'779	41'401'203	21.9%
Anzahl Steuerpflichtige	765	725	-5.2%
Land pro Steuerpflichtiger	37'740	48'539	28.6%
Gemeinden pro Steuerpflichtiger	6'660	8'566	28.6%
Gesamt pro Steuerpflichtiger	44'400	57'105	28.6%

Berechnungsgrundlage der Couponsteuer. In CHF nach Rechnungsjahr.

T 2.3.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Ausschüttungen und Zinszahlungen	849'144'463	1'035'030'063	21.9%

Erläuterungen:

Anzahl Steuerpflichtige: Erfasst wird hier die Anzahl der Steuerpflichtigen, die im Rechnungsjahr Couponsteuern einbezahlt haben.

Ausschüttungen: Coupons der von einem Inländer ausgegebenen Aktien und ihnen gleichgestellten Urkunden; Verteilung von Boni, Zuteilung von Gratisaktien etc. an die Inhaber oder ihnen nahestehende Personen; Liquidationsgewinne, Ausschüttungen bei Sitzverlegungen.

Zinszahlungen: Coupons inländischer Obligationen und ähnlicher Papiere; Zinszahlungen für langfristige Guthaben bei inländischen Banken, Zinszahlungen für langfristige Darlehensguthaben über CHF 50'000.- bei inländischen Schuldner.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Couponsteuer nach Steuerjahr

Übersicht zur Couponsteuer. In CHF nach Steuerjahr.

T 2.3.3

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
Gesamte Einnahmen	33'083'362	37'078'807	12.1%
Anzahl Steuerpflichtige	710	663	-6.6%
Gesamte Einnahmen pro Steuerpflichtiger	46'596	55'926	20.0%

Berechnungsgrundlage der Couponsteuer. In CHF nach Steuerjahr.

T 2.3.4

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
Ausschüttungen und Zinszahlungen	827'084'041	926'970'176	12.1%

Erläuterungen:

Anzahl Steuerpflichtige: Erfasst wird hier die Anzahl Steuerpflichtiger, die für das betreffende Steuerjahr Couponsteuern bezahlt haben. Couponsteuererklärungen von Steuerpflichtigen, die keine Ausschüttungen vorgenommen haben, werden nicht gezählt.

Ausschüttungen: Coupons der von einem Inländer ausgegebenen Aktien und ihnen gleichgestellten Urkunden; Verteilung von Boni, Zuteilung von Gratisaktien etc. an die Inhaber oder ihnen nahestehende Personen; Liquidationsgewinne, Ausschüttungen bei Sitzverlegungen.

Zinszahlungen: Coupons inländischer Obligationen und ähnlicher Papiere; Zinszahlungen für langfristige Guthaben bei inländischen Banken, Zinszahlungen für langfristige Darlehensguthaben über CHF 50'000.- bei inländischen Schuldner.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Grundstücksgewinnsteuer

Übersicht zur Grundstücksgewinnsteuer. In CHF.

T 2.4.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	5'115'682	5'252'309	2.7%
Gemeinden	10'231'364	10'504'617	2.7%
Gesamte Einnahmen	15'347'046	15'756'926	2.7%
Anzahl Veranlagungen	1'674	1'154	-31.1%
Land pro Veranlagung	3'056	4'551	48.9%
Gemeinden pro Veranlagung	6'112	9'103	48.9%
Gesamt pro Veranlagung	9'168	13'654	48.9%
Anzahl Veranlagungen mit Steuerbetrag	970	576	-40.6%
Anzahl Veranlagungen ohne Steuerbetrag	704	578	-17.9%

Grundstücksgewinnsteuer nach Gemeinden. In CHF.

T 2.4.2

	RJ 2006	RJ 2007	Anteil in %
Balzers	1'110'992	1'079'308	6.8%
Triesen	2'322'084	1'840'505	11.7%
Triesenberg	323'601	782'117	5.0%
Vaduz	2'158'160	3'441'168	21.8%
Schaan	3'663'692	2'414'839	15.3%
Planken	388'633	538'371	3.4%
Eschen	1'106'612	746'060	4.7%
Mauren	1'781'866	2'713'654	17.2%
Gamprin	952'395	318'729	2.0%
Schellenberg	153'689	343'629	2.2%
Ruggell	1'385'322	1'538'546	9.8%
Gesamte Einnahmen	15'347'046	15'756'926	100.0%

Quelle:
Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Grundstücksgewinnsteuer/ Fortsetzung

Berechnungsgrundlagen der Grundstücksgewinnsteuer. In CHF.

T 2.4.3

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Veräusserungserlös aus Verkäufen	158'785'849	*	*
Veräusserungserlös bei Tauschgeschäften	34'376'183	*	*
Total Veräusserungserlös	193'162'032	*	*
Abzüge bei Verkäufen	65'253'010	*	*
Abzüge bei Tauschgeschäften	28'471'035	*	*
Total Abzüge	93'724'045	*	*
Steuerbarer Grundstücksgewinn (Verkäufe)	93'532'839	*	*
Steuerbarer Grundstücksgewinn (Tausch)	5'905'148	*	*
Steuerbarer Grundstücksgewinn (Total)	99'437'987	99'005'239	-0.4%

Steuerbarer Grundstücksgewinn nach Gemeinden. In CHF.

T 2.4.4

	RJ 2006	RJ 2007	Anteil in %
Balzers	7'889'999	6'978'914	7.0%
Triesen	15'160'995	11'193'417	11.3%
Triesenberg	2'690'020	5'233'040	5.3%
Vaduz	12'768'462	20'085'325	20.3%
Schaan	21'846'535	15'289'572	15.4%
Planken	2'459'214	3'251'521	3.3%
Eschen	8'773'661	5'828'126	5.9%
Mauren	12'582'312	16'444'154	16.6%
Gamprin	5'958'913	2'383'002	2.4%
Schellenberg	1'051'124	2'274'954	2.3%
Ruggell	8'256'753	10'043'214	10.1%
Gesamte Einnahmen	99'437'987	99'005'239	100.0%

Erläuterungen:

Veräusserungserlös bei Tauschgeschäften: Der Veräusserungserlös entspricht dem Aufgeld, d.h. der Wertdifferenz der getauschten Grundstücke.

Abzüge: Anlagekosten, Verluste auf dem Grundstück, fester Abzug von CHF 1'500, rechnerische Differenzen.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Quellensteuer der Zupendler aus Österreich

Übersicht zur Quellensteuer der Zupendler aus Österreich. In CHF.

T 2.5.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	14'663'994	15'595'612	6.4%
Gemeinden	2'587'764	2'752'167	6.4%
Gesamte Einnahmen	17'251'758	18'347'779	6.4%
Anzahl Zupendler	7'165	7'262	1.4%
Land pro Zupendler	2'047	2'148	4.9%
Gemeinden pro Zupendler	361	379	4.9%
Gesamt pro Zupendler	2'408	2'527	4.9%

Berechnungsgrundlage der Quellensteuer (Zupendler aus Österreich). In CHF.

T 2.5.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Lohnsumme	437'210'569	460'679'348	5.4%
Rückerstattungen an Zupendler	213'603	26'841	-87.4%
Anzahl Rückerstattungen an Zupendler	480	48	-90.0%
Rückerstattung pro Zupendler	445	559	25.7%

Erläuterungen:

Gesamt Quellensteuer: Einnahmen aus der Quellensteuer der Zupendler aus Österreich nach Abzug der Rückerstattungen

Anzahl Zupendler: Mittelwert der Anzahl Zupendler und Zupendlerinnen aus Österreich zu Beginn und Ende des Jahres vor dem Rechnungsjahr

Rückerstattungen an Zupendler: Übersteigt die durch Quellensteuerabzug einbehaltene Steuer den Betrag, der nach der österreichischen Gesetzgebung auf den in Liechtenstein erzielten Erwerb zu entrichten wäre, so wird dem Zupendler aus Österreich der bei der Steueranrechnung in Österreich nicht berücksichtigte Betrag von der Liechtensteinischen Steuerverwaltung zurück-erstattet. Die Anzahl der Rückerstattungen ist im Rechnungsjahr 2007 stark zurückgegangen, weil die Rechtsgrundlage hierfür ab dem Steuerjahr 2006 aufgehoben wurde. Die Restfälle im Rechnungsjahr 2007 betreffen Einkommen, die im Jahr 2005 oder früher erzielt wurden.

Quelle:

Steuerverwaltung, Amtliche Statistik

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Besondere Gesellschaftssteuern

Übersicht zu den Besonderen Gesellschaftssteuern. In CHF.

T 2.6.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	88'021'578	80'850'038	-8.1%
Gemeinden	9'590'374	8'809'001	-8.1%
Gesamte Einnahmen	97'611'953	89'659'038	-8.1%

Besondere Gesellschaftssteuern nach Steuersubjekt. In CHF.

T 2.6.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Holding- und Sitzgesellschaften	86'712'998	88'378'399	1.9%
Eigenversicherungen	414'660	257'420	-37.9%
Investmentunternehmen	10'484'295	1'023'220	-90.2%
Gesamt	97'611'953	89'659'038	-8.1%

Erläuterungen:

Besondere Gesellschaftssteuern: Besondere Gesellschaftssteuern der Holding- und Sitzgesellschaften, der Eigenversicherungen (Captives) und der Investmentunternehmen (Anlagefonds und Anlagegesellschaften)

Investmentunternehmen: Seit dem 1. Juli 2006 sind die Investmentunternehmen von der Bezahlung der Kapitalsteuer auf das verwaltete Vermögen befreit.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Nachlass- und Erbanfallsteuer

Übersicht zur Nachlass- und Erbanfallsteuer. In CHF.

T 2.7.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	2'561'769	3'546'399	38.4%
Gemeinden	452'077	625'835	38.4%
Gesamte Einnahmen	3'013'845	4'172'234	38.4%
Inventarisationsgebühr	120'275	149'124	24.0%
Gesamt inklusive Inventarisationsgebühr	3'134'120	4'321'358	37.9%
Anzahl Veranlagungen	315	283	-10.2%
Land pro Veranlagung	8'514	13'058	53.4%
Gemeinden pro Veranlagung	1'435	2'211	54.1%
Gesamt pro Veranlagung	9'950	15'270	53.5%
Anzahl Veranlagungen mit Steuerbetrag	216	216	0.0%
Anzahl Veranlagungen ohne Steuerbetrag	99	67	-32.3%

Berechnungsgrundlagen der Nachlass- und Erbanfallsteuer. In CHF.

T 2.7.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Nachlass	66'691'223	83'237'186	24.8%
Abzüge	3'341'983	3'470'539	3.8%
Steuerbarer Vermögensübergang	63'349'240	79'766'647	25.9%

Erläuterungen:

Land pro Veranlagung: Einnahmen des Landes aus der Nachlass- und Erbanfallsteuer inklusive Inventarisationsgebühr.

Gemeinden pro Veranlagung: Einnahmen der Gemeinden aus der Nachlass- und Erbanfallsteuer ohne Inventarisationsgebühr.

Nachlass: Nachlass gemäss Einantwortungsurkunde (nach allfälligen Korrekturen)

Abzüge: Inventarisationsgebühr, Einantwortungsgebühr, Freibetrag

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Schenkungssteuer

Übersicht zur Schenkungssteuer. In CHF.

T 2.8.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	3'185'975	2'428'651	-23.8%
Gemeinden	562'231	428'585	-23.8%
Gesamte Einnahmen	3'748'206	2'857'236	-23.8%
Anzahl Veranlagungen	562	488	-13.2%
Land pro Veranlagung	5'669	4'977	-12.2%
Gemeinden pro Veranlagung	1'000	878	-12.2%
Gesamt pro Veranlagung	6'669	5'855	-12.2%
Anzahl Veranlagungen mit Steuerbetrag	439	375	-14.6%
Anzahl Veranlagungen ohne Steuerbetrag	123	113	-8.1%

Berechnungsgrundlagen der Schenkungssteuer. In CHF.

T 2.8.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Schenkungsbeitrag	481'698'407	229'478'595	-52.4%
Freibetrag	2'264'729	1'960'253	-13.4%
Steuerbarer Vermögensübergang	479'433'679	227'518'342	-52.5%

Quelle:
Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Stempelabgaben

Übersicht zu den Stempelabgaben. In CHF.

T 2.9.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	55'620'248	56'678'217	1.9%
Gemeinden	9'815'338	10'002'038	1.9%
Gesamte Einnahmen	65'435'586	66'680'256	1.9%
Anzahl Steuerpflichtige	127	133	4.7%
Land pro Steuerpflichtiger	437'955	426'152	-2.7%
Gemeinden pro Steuerpflichtiger	77'286	75'203	-2.7%
Gesamt pro Steuerpflichtiger	515'241	501'355	-2.7%

Aufgliederung der Stempelabgaben. In CHF.

T 2.9.2

	RJ 2006	RJ 2007	Anteil in %
Emissionsabgabe	5'707'553	4'390'266	6.6%
- aus Obligationen	3'661'913	2'855'383	4.3%
- aus Aktien und GmbH-Anteilen	2'045'640	1'534'883	2.3%
- aus Genossenschaftsanteilen	0	0	0.0%
Effektenumsatzabgabe	51'761'093	54'492'890	81.7%
- aus inländischen Wertpapieren	5'769'937	5'523'229	8.3%
- aus ausländischen Wertpapieren	45'991'156	48'969'662	73.4%
Prämienquittungen	8'644'568	8'471'703	12.7%
Verzugszinsen und Bussen	195'962	52'196	0.1%
abzügl. Beitrag für die Durchführung	-693'092	-704'071	-1.1%
Gesamte Einnahmen	65'616'084	66'702'985	100.0%

Erläuterungen:

Gesamte Einnahmen T 2.9.2: Die Angaben in dieser Tabelle sind der Aufstellung der Eidgenössischen Steuerverwaltung entnommen. Die Gesamtsumme weicht aufgrund unterschiedlicher Abgrenzung des Rechnungsjahres von der Gesamtsumme in Tabelle 2.9.1 ab, die mit der Landesrechnung übereinstimmt.

Quelle:

Liechtensteinische Steuerverwaltung, Eidgenössische Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Stempelabgaben/ Fortsetzung

Berechnungsgrundlagen der Stempelabgaben. In CHF.

T 2.9.3

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Emissionsvolumen			
- Obligationen	*	*	*
- Aktien und GmbH-Anteile	204'563'990	153'488'250	-25.0%
- Genossenschaftsanteile	-	-	0.0%
Effektenumsätze			
- inländische Wertpapiere	3'846'624'680	3'682'152'367	-4.3%
- ausländische Wertpapiere	15'330'385'390	16'323'220'600	6.5%
Versicherungsprämien	*	*	*

Erläuterungen:

Emissionsvolumen: Das Emissionsvolumen ist errechnet aus den Einnahmen der Emissionsabgabe und dem Abgabesatz. Der Abgabesatz beläuft sich bei Beteiligungsrechten auf 1 Prozent des Betrages, der der Gesellschaft zufließt.

Effektenumsätze: Die Effektenumsätze errechnen sich aus den Einnahmen der Effektenumsatzabgabe und dem Abgabesatz. Der Abgabesatz beläuft sich bei inländischen Wertpapieren auf 1.5 Promille des Entgelts, bei ausländischen Wertpapieren auf 3 Promille des Entgelts.

Quelle:

Liechtensteinische Steuerverwaltung, Eidgenössische Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Gründungs- oder Wertstempelgebühr

Übersicht zur Gründungs- oder Wertstempelgebühr. In CHF.

T 2.10.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Gesamte Einnahmen	1'146'634	1'002'916	-12.5%
Anzahl Steuerpflichtige	4'441	4'881	9.9%
Gesamt pro Steuerpflichtiger	258	205	-20.4%

Quelle:
Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Mehrwertsteuer nach Rechnungsjahr

Übersicht zur Mehrwertsteuer. In CHF.

T 2.11.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	149'939'628	165'769'556	10.6%
Gemeinden	26'459'934	29'253'451	10.6%
Gesamte Einnahmen	176'399'563	195'023'007	10.6%

Berechnungsgrundlagen der Mehrwertsteuer. In CHF.

T 2.11.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Gemeinsamer Poolertrag CH und FL	19'177'702'038	19'880'758'541	3.7%
Direkte Zuweisung an CH	-3'706'333'436	-3'818'599'021	3.0%
Direkte Zuweisung an FL	-81'617'901	-80'714'121	-1.1%
Verbleibender Poolertrag	15'389'750'700	15'981'445'399	3.8%
Anteil FL am verbleibenden Poolertrag in %	0.665%	0.715%	7.5%
Anteil FL am verbleibenden Poolertrag in CHF	102'397'091	114'308'886	11.6%
Rückerstattung FL an CH	7'615'430	-	.
Gesamtergebnis FL	176'399'563	195'023'007	10.6%

Erläuterungen:

Rechnungsjahr: Das Rechnungsjahr umfasst bei der Mehrwertsteuer das 4. Quartal des Vorjahres sowie die ersten drei Quartale des laufenden Jahres.

Direkte Zuweisung: Die Mehrwertsteuereinnahmen aus den Wirtschaftszweigen Kreditgewerbe, Immobilienwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Informatikdienste, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen und Persönliche Dienstleistungen fliessen aus dem Pool direkt dem Staat zu, in welchem sie eingenommen wurden.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Mehrwertsteuer nach Rechnungsjahr/ Fortsetzung

Mehrwertsteuerein- und -auszahlungen der Steuerverwaltung. In CHF.

T 2.11.3

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Sektor 1	582'442	-284'112	.
01-05 Land- und Forstwirtschaft, Jagd	582'442	-284'112	.
Sektor 2	-152'923'639	-108'031'445	-29.4%
14 Bergbau, Gewinnung Steine und Erden	394'431	418'364	6.1%
15-16 Herstellung Nahrungsmittel, Getränke	-15'451'986	-11'605'600	-24.9%
17-18 Herstellung Textilien und Bekleidung	-227'341	-135'857	-40.2%
20 Be- und Verarbeitung Holz (ohne Möbel)	1'629'233	1'544'009	-5.2%
21-22 Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1'625'289	1'864'021	14.7%
24 Chemische Industrie	-1'025'978	-1'286'163	25.4%
25 Herstellung Gummi- und Kunststoffwaren	1'133'113	1'111'886	-1.9%
26 Herstellung sonst. Produkte aus nichtmetallischen Mineralien	-17'612'470	-21'327'150	21.1%
27-28 Bearbeitung Metall; Metallerzeugnisse	421'974	-117'029	.
29 Maschinenbau	-108'622'208	-62'701'714	-42.3%
30-33 Herstell. elektr. Geräte; Feinmechanik	-34'219'770	-37'546'545	9.7%
34-35 Fahrzeugbau	-892'580	-1'134'627	27.1%
36-37 Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	1'183'079	1'218'410	3.0%
40-41 Energie- und Wasserversorgung	2'787'167	4'466'683	60.3%
45 Baugewerbe	15'954'408	17'199'867	7.8%
Sektor 3	91'414'843	89'161'744	-2.5%
50-52 Handel, Reparatur	823'485	666'136	-19.1%
55 Gastgewerbe	3'962'546	4'025'281	1.6%
60-64 Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3'791'222	2'017'815	-46.8%
65-67 Kredit- und Versicherungsgewerbe	11'343'215	10'970'425	-3.3%
70-74 (ohne 7411/12) Immobilien, Informatik, Dienstleistungen für Unternehmen	34'534'520	33'970'008	-1.6%
7411/12 Rechtsberatung, Treuhandwesen	34'658'131	34'645'552	0.0%
75 Öffentliche Verwaltung	6'308	-	-100.0%
80 Unterrichtswesen	28'771	47'171	64.0%
85 Gesundheits- und Sozialwesen	261'011	261'375	0.1%
90-93 Erbringung sonstiger Dienstleistungen	2'005'635	2'557'981	27.5%
Gesamte Ein- und Auszahlungen	-60'926'354	-19'153'813	-68.6%

Erläuterungen:

Negative Werte: Die Auszahlungen der Steuerverwaltung an die Steuerpflichtigen überwiegen die Einzahlungen der Steuerpflichtigen.

Positive Werte: Die Einzahlungen der Steuerpflichtigen überwiegen die Auszahlungen der Steuerverwaltung.

Quelle:

Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften

Übersicht zur Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften. In CHF. T 2.12.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	2'546'710	2'289'163	-10.1%
Gemeinden	449'419	403'970	-10.1%
Gesamte Einnahmen	2'996'129	2'693'132	-10.1%
 Anzahl Steuerpflichtige	 19	 19	 0.0%
Land pro Steuerpflichtigen	134'037	120'482	-10.1%
Gemeinden pro Steuerpflichtigen	23'654	21'262	-10.1%
Gesamt pro Steuerpflichtigen	157'691	141'744	-10.1%

Berechnungsgrundlagen der Steuer der ausländischen Versicherer. In CHF. T 2.12.2

	StJ 2005	StJ 2006	Änderung in %
Prämieeinnahmen aus Lebens- oder Rentenversicherungen	80'780'796	81'981'718	1.5%
Übrige Prämieeinnahmen	109'416'388	93'666'094	-14.4%
Gesamte Prämieeinnahmen	190'197'184	175'647'812	-7.6%

Quelle:
Steuerverwaltung

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Motorfahrzeugsteuer

Übersicht zur Motorfahrzeugsteuer. In CHF.

T 2.13.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	8'784'566	9'093'648	3.5%
Gemeinden	1'550'218	1'604'762	3.5%
Gesamte Einnahmen	10'334'784	10'698'410	3.5%
Anzahl Motorfahrzeuge	34'782	35'039	0.7%
Land pro Motorfahrzeug	253	260	2.8%
Gemeinden pro Motorfahrzeug	45	46	2.8%
Gesamt pro Motorfahrzeug	297	305	2.8%

Motorfahrzeugsteuer nach Fahrzeugkategorien. In CHF.

T 2.13.2

	RJ 2006	RJ 2007	Anteil in %
Personen- und Lieferwagen, Kleinbusse	8'587'622	8'927'122	83.4%
Lastwagen, schwere Sattelschlepper	868'115	872'820	8.2%
Gesellschaftswagen	59'709	52'458	0.5%
Anhänger	317'613	321'009	3.0%
Motorräder, Kleinmotorräder	287'720	301'944	2.8%
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	52'694	52'937	0.5%
Arbeitsfahrzeuge	51'339	54'316	0.5%
Kollektivschilder	87'979	84'790	0.8%
Tagesschilder	6'545	7'905	0.1%
Motorfahrräder	9'260	9'580	0.1%
Übrige Fahrzeuge und Stornos	2'279	9'411	0.1%
Unzustellbare Steuerrückzahlungen	3'909	4'118	0.0%
Gesamte Einnahmen	10'334'784	10'698'410	100.0%

Erläuterung:

Anzahl Motorfahrzeuge: Bestand der Motorfahrzeuge, inkl. Anhänger, per 1. Juli des Rechnungsjahres

Quelle:

Landesrechnung, Motorfahrzeugkontrolle

2 Die Ergebnisse der einzelnen Steuerarten

Übrige Steuerarten

Übersicht zu den übrigen Steuerarten. In CHF.

T 2.14.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Land	32'995'295	37'408'549	13.4%
Gemeinden	7'061'763	7'446'338	5.4%
Gesamte Einnahmen	40'057'059	44'854'886	12.0%

Aufgliederung der übrigen Steuerarten. In CHF.

T 2.14.2

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Einbehalt Zinsbesteuerungsanteil	1'007'344	3'704'949	267.8%
Verbrauchsabgaben und Zölle	34'597'392	35'264'464	1.9%
Rentnersteuer	2'355'890	3'298'789	40.0%
Einbürgerungssteuer	1'850	1'850	0.0%
Bussen der Steuerverwaltung	273'717	620'470	126.7%
Jagd	288'125	286'354	-0.6%
Fischerei	13'970	16'160	15.7%
Regalien und Konzessionen der Gemeinden	1'386'147	1'496'470	8.0%
Sonstige Steuern der Gemeinden	132'624	165'379	24.7%
Gesamte Einnahmen	40'057'059	44'854'886	12.0%

Erläuterungen:

Einbehalt Zinsbesteuerungsanteil: Steuerrückbehalt auf jenen Zinserträgen, die von liechtensteinischen Zahlstellen an natürliche Personen mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der EU geleistet werden.

Der Betrag entspricht dem Anteil Liechtensteins von 25% des gesamten Steuerrückbehalts. 75% des Steuerrückbehalts fließen in die jeweiligen Wohnsitzstaaten der besteuerten Personen.

Verbrauchsabgaben und Zölle: Einfuhrzölle, Tabaksteuer, Biersteuer, Automobilsteuer, Mineralölsteuern, Lenkungsabgaben. Kostenrückerstattungen und Gebühren sind nicht enthalten.

Jagd: Jagdabgabe, Jagdkarten, Jagdpachtschilling

Fischerei: Fischereipachtzinsen, Fischereikarten

Sonstige Steuern der Gemeinden: Hundesteuer und Einbürgerungssteuer

Quelle:

Steuerverwaltung, Stabsstelle Finanzen

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Direkte und indirekte Steuern

Übersicht zu den direkten und indirekten Steuern. In CHF.

T 3.1.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
Direkte Steuern	535'261'010	602'922'671	12.6%
Indirekte Steuern	234'663'285	253'949'701	8.2%
Gesamt	769'924'294	856'872'372	11.3%

Anteile der direkten und indirekten Steuern. In %.

T 3.1.2

	RJ 2006	RJ 2007
Direkte Steuern	69.5%	70.4%
Indirekte Steuern	30.5%	29.6%
Gesamt	100.0%	100.0%

Erläuterungen:

Direkte Steuern: Zu den direkten Steuern werden hier die Steuerarten der Gruppen 1000, 3000, 4000 und 6000 der OECD-Klassifikation gerechnet. Sie umfassen die Vermögens- und Erwerbssteuer, die Kapital- und Ertragssteuer, die Couponsteuer, die Grundstücksgewinnsteuer, die Quellensteuer der österreichischen Zupendler, die Besonderen Gesellschaftssteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuer, die Gründungs- oder Wertstempelgebühr, die Emissionsabgabe, die Effekturnumsatzabgabe, die Rentnersteuer und die Einbürgerungssteuer.

Indirekte Steuern: Zu den indirekten Steuern werden hier die Steuerarten der Gruppe 5000 der OECD-Klassifikation gerechnet. Sie umfasst die Mehrwertsteuer, die Steuer ausländischer Versicherungsgesellschaften, die Motorfahrzeugsteuer, die Zollerträge, die Abgabe auf Versicherungsprämien und die Mineralölsteuer.

Quelle:

Amtliche Statistik

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Steuern gemäss den Kategorien der OECD

Übersicht gemäss den Kategorien der OECD. In CHF.

T 3.2.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
1000 Steuern auf Einkommen, Unternehmensgewinnen und Kapitalgewinnen	337'270'808	408'474'308	21.1%
3000 Lohnsteuern	17'251'758	18'347'779	6.4%
4000 Vermögensteuern	177'974'362	172'014'096	-3.3%
5000 Steuern auf Waren und Dienstleistungen	234'663'285	253'949'701	8.2%
6000 Andere Steuern	2'764'081	4'086'489	47.8%
Gesamt	769'924'294	856'872'372	11.3%

Anteile gemäss den Kategorien der OECD. In %.

T 3.2.2

	RJ 2006	RJ 2007
1000 Steuern auf Einkommen, Unternehmensgewinnen und Kapitalgewinnen	43.8%	47.7%
3000 Lohnsteuern	2.2%	2.1%
4000 Vermögensteuern	23.1%	20.1%
5000 Steuern auf Waren und Dienstleistungen	30.5%	29.6%
6000 Andere Steuern	0.4%	0.5%
Gesamt	100.0%	100.0%

Quelle:

Amtliche Statistik

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Steuern gemäss den Kategorien der OECD

Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Details gemäss den Kategorien der OECD. In CHF.

T 3.2.3

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
1000 Steuern auf Einkommen, Unternehmensgewinnen und Kapitalgewinnen	337'270'808	408'474'308	21.1%
1100 Natürliche Personen	139'345'206	157'521'760	13.0%
1110 Steuern auf Einkommen und Unternehmensgewinnen	139'345'206	157'521'760	
1120 Steuern auf Kapitalgewinnen	-	-	
1200 Juristische Personen	182'578'556	235'195'622	28.8%
1210 Steuern auf Einkommen und Unternehmensgewinnen	182'578'556	235'195'622	
1220 Steuern auf Kapitalgewinnen	-	-	
1300 Nicht aufteilbar auf 1100 und 1200	15'347'046	15'756'926	2.7%
3000 Lohnsteuern	17'251'758	18'347'779	6.4%
4000 Vermögensteuern	177'974'362	172'014'096	-3.3%
4100 Laufende Steuern auf Immobilien	-	-	
4110 Private Haushalte	-	-	
4120 Andere	-	-	
4200 Laufende Steuern auf Reinvermögen	112'584'174	105'069'087	-6.7%
4210 Natürliche Personen	-	-	
4220 Juristische Personen	112'584'174	105'069'087	
4300 Erbschaft- und Schenkungsteuern	6'762'052	7'029'471	4.0%
4310 Nachlass- und Erbanfallsteuern	3'013'845	4'172'234	38.4%
4320 Schenkungsteuern	3'748'206	2'857'236	-23.8%
4400 Steuern auf finanzielle Transaktionen und Vermögenstransaktionen	58'628'137	59'915'539	2.2%
4500 Andere nichtlfd. Vermögensteuern	-	-	
4510 Auf dem Reinvermögen	-	-	
4520 Andere	-	-	
4600 Andere laufende Vermögensteuern	-	-	
5000 Steuern auf Waren und Dienstleistungen	234'663'285	253'949'701	8.2%
5100 Steuern auf Produktion, Verkauf und Lieferung von Waren und Dienstleistungen	222'135'380	240'949'360	8.5%
5110 Allgemeine Steuern	176'399'563	195'023'007	10.6%
5120 Steuern auf bestimmten Waren und Dienstleistungen	45'735'817	45'926'353	0.4%
5130 Nicht aufteilbar auf 5110 und 5120	-	-	
5200 Steuern auf der Nutzung von Waren oder auf Nutzungsgenehmigungen	12'527'905	13'000'342	3.8%
5210 Laufende Steuern	12'527'905	13'000'342	
5220 Nichtlaufende Steuern	-	-	
5300 Nicht aufteilbar auf 5100 und 5200	-	-	
6000 Andere Steuern	2'764'081	4'086'489	47.8%
6100 Von Unternehmen entrichtet	273'717	620'470	126.7%
6200 Von anderen entrichtet	2'490'364	3'466'018	39.2%
Gesamte Einnahmen Land und Gemeinden	769'924'294	856'872'372	11.3%

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Steuern gemäss den Kategorien der OECD/ Fortsetzung

Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Erläuterungen zu Tabelle 3.2.3 "Details gemäss den Kategorien der OECD":

- 1110 Steuern auf Einkommen und Unternehmensgewinnen der natürlichen Personen:
Vermögens- und Erwerbssteuer, Einbehalt Zinsbesteuerungsanteil
- 1210 Steuern auf Einkommen und Unternehmensgewinnen der juristischen Personen:
Ertragssteuer, Couponsteuer
- 1300 Steuern auf Einkommen, Unternehmensgewinnen und Kapitalgewinnen, die nicht aufteilbar sind
zwischen natürlichen und juristischen Personen:
Grundstücksgewinnsteuer
- 3000 Lohnsteuern:
Quellensteuer der österreichischen Zupendler und Zupendlerinnen
- 4220 Laufende Steuern auf das Reinvermögen der juristischen Personen:
Kapitalsteuer, Besondere Gesellschaftssteuern
- 4310 Nachlass- und Erbanfallsteuern:
Nachlassteuer, Erbanfallsteuer
- 4320 Schenkungssteuern:
Schenkungssteuer
- 4400 Steuern auf finanzielle Transaktionen und Vermögenstransaktionen:
Emissionsabgabe, Umsatzabgabe, Liechtensteinische Gründungs- oder Wertstempelgebühr
- 5110 Steuern auf Produktion, Verkauf und Lieferung von Waren und Dienstleistungen - Allgem. Steuern:
Mehrwertsteuer
- 5120 Steuern auf bestimmte Waren und Dienstleistungen:
Tabaksteuer, Biersteuer, Mineralölsteuer auf Treibstoffen, Mineralölsteuerzuschlag auf Treibstoffen,
Mineralölsteuer auf Brennstoffen, Automobilsteuer, Einfuhrzölle, Tabakzölle, WTO, zweckgebundene
Zolleinnahmen, Landwirtschaft und Weinbau, Steuer von ausländischen Versicherungsgesellschaften,
Stempelabgaben auf Versicherungsprämien
- 5210 Steuern auf der Nutzung von Waren oder auf Nutzungsänderungen - Laufende Steuern:
Motorfahrzeugsteuer, Lenkungsabgabe auf VOC, Lenkungsabgabe auf Heizöl, Jagdabgabe, Jagd-
karten, Jagdpachtschilling, Fischereipachtzinsen, Fischereikarten, Regalien und Konzessionen der
Gemeinden
- 6100 Andere Steuern - Von Unternehmen entrichtet:
Bussen der Steuerverwaltung, inkl. Bussen an natürliche Personen
- 6200 Andere Steuern - Von anderen entrichtet:
Rentnersteuer, Einbürgerungssteuer, Hundesteuer

Quelle:

Amtliche Statistik

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Steuern gemäss den Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Übersicht gemäss den Kategorien der VGR. In CHF.

T 3.3.1

	RJ 2006	RJ 2007	Änderung in %
D.2 Produktions- und Importabgaben	300'208'395	321'514'609	7.1%
D.21 Gütersteuern	280'763'517	300'864'898	7.2%
D.211 Mehrwertsteuer	176'399'563	195'023'007	10.6%
D.212 Importabgaben	4'070'513	4'120'205	1.2%
D.214 Sonstige Gütersteuern	100'293'441	101'721'687	1.4%
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	19'444'879	20'649'711	6.2%
D.5 Einkommen- und Vermögensteuern	462'953'848	528'328'293	14.1%
D.51 Einkommensteuern	337'270'808	408'474'308	21.1%
D.59 Sonstige direkte Steuern und Abgaben	125'683'039	119'853'985	-4.6%
D.91 Vermögenswirksame Steuern	6'762'052	7'029'471	4.0%
Gesamt	769'924'294	856'872'372	11.3%

Anteile gemäss den Kategorien der VGR. In %.

T 3.3.2

	RJ 2006	RJ 2007
D.2 Produktions- und Importabgaben	39.0%	37.5%
D.21 Gütersteuern	36.5%	35.1%
D.211 Mehrwertsteuer	22.9%	22.8%
D.212 Importabgaben	0.5%	0.5%
D.214 Sonstige Gütersteuern	13.0%	11.9%
D.29 Sonstige Produktionsabgaben	2.5%	2.4%
D.5 Einkommen- und Vermögensteuern	60.1%	61.7%
D.51 Einkommensteuern	43.8%	47.7%
D.59 Sonstige direkte Steuern und Abgaben	16.3%	14.0%
D.91 Vermögenswirksame Steuern	0.9%	0.8%
Gesamt	100.0%	100.0%

Quelle:

Amtliche Statistik

3 Die Struktur der Steuereinnahmen

Steuern gemäss den Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung/ Fortsetzung

Erläuterungen zu Tabelle 3.3.1 "Übersicht gemäss den Kategorien der VGR":

D.211 Mehrwertsteuer:

Mehrwertsteuer

D.212 Importabgaben:

Einfuhrzölle, Tabakzölle, WTO, zweckgebundene Zolleinnahmen, Landwirtschaft und Weinbau

D.214 Sonstige Gütersteuern:

Emissionsabgabe, Umsatzabgabe, Liechtensteinische Gründungs- oder Wertstempelgebühr, Tabaksteuer, Biersteuer, Mineralölsteuer auf Treibstoffen, Mineralölsteuerzuschlag auf Treibstoffen, Mineralölsteuer auf Brennstoffen, Automobilsteuer, Steuer von ausländischen Versicherungsgesellschaften, Stempelabgaben auf Versicherungsprämien

D.29 Sonstige Produktionsabgaben:

Quellensteuer der österreichischen Zupendler, Lenkungsabgabe auf VOC, Lenkungsabgabe auf Heizöl, Jagdabgabe, Jagdkarten, Jagdpachtschilling, Fischereipachtzinsen, Fischereikarten, Regalien und Konzessionen der Gemeinden

D.51 Einkommensteuern:

Vermögens- und Erwerbssteuer, Einbehalt Zinsbesteuerungsanteil, Ertragssteuer, Couponsteuer, Grundstücksgewinnsteuer

D.59 Sonstige direkte Steuern und Abgaben:

Kapitalsteuer, Besondere Gesellschaftssteuern, Bussen der Steuerverwaltung, Rentnersteuer, Einbürgerungssteuer, Haushaltsumlage, Billetsteuer, Hundesteuer

D.91 Vermögenswirksame Steuern:

Nachlasssteuer, Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer

Quelle:

Amtliche Statistik

4 Die Steuerbelastung natürlicher Personen

Steuerbelastung unverheirateter Personen

Steuerbelastung unverheirateter Personen nach Erwerbsklassen. T 4.1.1

In CHF und in % des Bruttoerwerbs. Steuerjahr 2007.

Erwerbsklassen in CHF	50'000	60'000	70'000	80'000	100'000	150'000	200'000
Steuerbelastung in CHF	1'517	2'213	3'033	3'893	5'910	11'878	19'500
Steuerbelastung in %	3.0%	3.7%	4.3%	4.9%	5.9%	7.9%	9.8%

Beispiel der Steuerbelastung unverheirateter Personen. T 4.1.2

Bruttoerwerb CHF 80'000. Steuerjahr 2007.

Bruttoerwerb	80'000
Abzüge:	
AHV, IV, ALV, NBU (5.66%)	-4'528
Pensionskassenbeiträge (6.0%)	-4'800
Versicherungsprämien	-3'500
Krankheitskosten Pauschale	-300
Gewinnungskosten Pauschale	-1'500
Haushaltsabzug	-4'800
Spenden Pauschale	-300
Total der Abzüge	-19'728
Steuerbarer Erwerb	60'272
Landessteuer	1'497
Gemeindesteuerzuschlag (160%)	2'396
Gesamte Steuerbelastung	3'893

Erläuterungen:

Steuersubjekt: Unverheiratete Person mit Erwerb aus unselbständiger Tätigkeit, eigenem Haushalt und einem Vermögen von weniger als CHF 70'000.

Steuerobjekt: Bruttoerwerb gemäss Lohnausweis

Abzüge: Im Berechnungsbeispiel werden alle Abzüge berücksichtigt, die ohne Nachweis vorgenommen werden können.

Gemeindesteuerzuschlag: Die Gemeindesteuerzuschläge variieren zwischen 150% und 200% der Landessteuer. Für die Berechnung wird der Mittelwert von 160% verwendet.

Quelle:

Steuerverwaltung

4 Die Steuerbelastung natürlicher Personen

Steuerbelastung verheirateter Personen ohne Kinder

Steuerbelastung verheirateter Personen ohne Kinder nach Erwerbsklassen. T 4.2.1

In CHF und in % des Bruttoerwerbs. Steuerjahr 2007.

Erwerbsklassen in CHF	50'000	60'000	70'000	80'000	100'000	150'000	200'000
Steuerbelastung in CHF	359	1'023	1'695	2'276	3'550	7'376	12'923
Steuerbelastung in %	0.7%	1.7%	2.4%	2.8%	3.6%	4.9%	6.5%

Beispiel der Steuerbelastung verheirateter Personen ohne Kinder. T 4.2.2

Bruttoerwerb CHF 80'000. Steuerjahr 2007.

Bruttoerwerb	80'000
Abzüge:	
AHV, IV, ALV, NBU (5.66%)	-4'528
Pensionskassenbeiträge (6.0%)	-4'800
Versicherungsprämien	-7'000
Krankheitskosten Pauschale	-600
Gewinnungskosten Pauschale	-1'500
Haushaltsabzug	-6'000
Spenden Pauschale	-300
Total der Abzüge	-24'728
Steuerbarer Erwerb	55'272
Landessteuer vor Verheiratetenabzug	1'313
Verheiratetenabzug	437
Landessteuer nach Verheiratetenabzug	876
Gemeindesteuerzuschlag (160%)	1'400
Gesamte Steuerbelastung	2'276

Erläuterungen:

Steuersubjekt: Einverdiener-Ehepaar mit Erwerb aus unselbständiger Tätigkeit, eigenem Haushalt und einem Vermögen von weniger als CHF 140'000.

Steuerobjekt: Bruttoerwerb gemäss Lohnausweis

Abzüge: Im Berechnungsbeispiel werden alle Abzüge berücksichtigt, die ohne Nachweis vorgenommen werden können.

Gemeindesteuerzuschlag: Die Gemeindesteuerzuschläge variieren zwischen 150% und 200% der Landessteuer. Für die Berechnung wird der Mittelwert von 160% verwendet.

Quelle:

Steuerverwaltung

4 Die Steuerbelastung natürlicher Personen

Steuerbelastung verheirateter Personen mit 2 Kindern

Steuerbelastung verheirateter Personen mit 2 Kindern nach Erwerbsklassen. T 4.3.1

In CHF und in % des Bruttoerwerbs. Steuerjahr 2007.

Erwerbsklassen in CHF	50'000	60'000	70'000	80'000	100'000	150'000	200'000
Steuerbelastung in CHF	0	0	24	641	1'924	5'325	9'665
Steuerbelastung in %	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	1.9%	3.6%	4.8%

Beispiel der Steuerbelastung verheirateter Personen mit 2 Kindern. T 4.3.2

Bruttoerwerb CHF 80'000. Steuerjahr 2007.

Bruttoerwerb	80'000
Abzüge:	
AHV, IV, ALV, NBU (5.66%)	-4'528
Pensionskassenbeiträge (6.0%)	-4'800
Versicherungsprämien	-11'200
Krankheitskosten Pauschale	-1'200
Gewinnungskosten Pauschale	-1'500
Haushaltsabzug	-6'000
Kinderabzug (2 Kinder)	-18'000
Spenden Pauschale	-300
Total der Abzüge	-47'528
Steuerbarer Erwerb	32'472
Landessteuer vor Verheiratetenabzug	543
Verheiratetenabzug	297
Landessteuer nach Verheiratetenabzug	246
Gemeindesteuerzuschlag (160%)	395
Gesamte Steuerbelastung	641

Erläuterungen:

Steuersubjekt: Einverdiener-Ehepaar mit 2 Kindern. Erwerb aus unselbständiger Tätigkeit, eigener Haushalt, Vermögen von weniger als CHF 140'000.

Steuerobjekt: Bruttoerwerb gemäss Lohnausweis

Abzüge: Im Berechnungsbeispiel werden alle Abzüge berücksichtigt, die ohne Nachweis vorgenommen werden können.

Gemeindesteuerzuschlag: Die Gemeindesteuerzuschläge variieren zwischen 150% und 200% der Landessteuer. Für die Berechnung wird der Mittelwert von 160% verwendet.

Quelle:

Steuerverwaltung

5 Die Steuerbelastung juristischer Personen

Kapital- und Ertragssteuerbelastung von Unternehmen mit CHF 100'000 Kapital

Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 100'000 nach Renditeklassen.

T 5.1.1

In CHF und in % des Reinertrags. Steuerjahr 2007.

Rendite	4%	8%	12%	16%	20%	30%	40%
Reinertrag vor Steuern in CHF	4'000	8'000	12'000	16'000	20'000	30'000	40'000
Steuerbelastung in CHF	465	744	1'023	1'302	1'917	3'744	5'391
Steuerbelastung in %	11.6%	9.3%	8.5%	8.1%	9.6%	12.5%	13.5%

Beispiel der Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 100'000.

T 5.1.2

Rendite 20%. Steuerjahr 2007.

Steuerbares Kapital	100'000	100'000	100'000	100'000
Kapitalsteuersatz	0.2%	0.2%	0.2%	0.2%
Kapitalsteuer	200	200	200	200
Rendite	12%	16%	20%	30%
Reinertrag vor Steuern	12'000	16'000	20'000	30'000
Steuerbarer Reinertrag	10'977	14'698	18'083	26'256
Ertragssteuersatz	7.5%	7.5%	9.5%	13.5%
Ertragssteuer	823	1'102	1'717	3'544
Gesamte Steuerbelastung	1'023	1'302	1'917	3'744

Erläuterungen:

Steuersubjekt: Juristische Person, welche im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreibt und ein Kapital, inkl. Reserven, von CHF 100'000 aufweist. Die Gewinnausschüttungen an die Inhaber sind geringer als 8% des Kapitals.

Steuerobjekt der Kapitalsteuer: Das einbezahlte Kapital und die offenen und stillen Reserven, die eigenes Vermögen darstellen.

Steuerobjekt der Ertragssteuer: Der steuerbare Reinertrag, welcher der Gesamtheit der Erträge nach Abzug der geschäftsmässig begründeten Aufwendungen entspricht. Zu bezahlende Steuern gelten als geschäftsmässig begründete Aufwendungen.

Quelle:

Steuerverwaltung

5 Die Steuerbelastung juristischer Personen

Kapital- und Ertragssteuerbelastung von Unternehmen mit CHF 2'000'000 Kapital

Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 2'000'000 nach Renditeklassen. T 5.2.1

In CHF und in % des Reinertrags. Steuerjahr 2007.

Rendite	4%	8%	12%	16%	20%	30%	40%
Reinertrag vor Steuern in CHF	80'000	160'000	240'000	320'000	400'000	600'000	800'000
Steuerbelastung in CHF	9'302	14'883	20'465	26'046	38'356	74'889	107'826
Steuerbelastung in %	11.6%	9.3%	8.5%	8.1%	9.6%	12.5%	13.5%

Beispiel der Steuerbelastung bei einem Kapital von CHF 2'000'000. T 5.2.2

Rendite 20%. Steuerjahr 2007.

Steuerbares Kapital	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Kapitalsteuersatz	0.2%	0.2%	0.2%	0.2%
Kapitalsteuer	4'000	4'000	4'000	4'000
Rendite	12%	16%	20%	30%
Reinertrag vor Steuern	240'000	320'000	400'000	600'000
Steuerbarer Reinertrag	219'535	293'954	361'644	525'111
Ertragssteuersatz	7.5%	7.5%	9.5%	13.5%
Ertragssteuer	16'465	22'046	34'356	70'889
Gesamte Steuerbelastung	20'465	26'046	38'356	74'889

Erläuterungen:

Steuersubjekt: Juristische Person, welche im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreibt und ein Kapital, inkl. Reserven, von CHF 100'000 aufweist. Die Gewinnausschüttungen an die Inhaber sind geringer als 8% des Kapitals.

Steuerobjekt der Kapitalsteuer: Das einbezahlte Kapital und die offenen und stillen Reserven, die eigenes Vermögen darstellen.

Steuerobjekt der Ertragssteuer: Der steuerbare Reinertrag, welcher der Gesamtheit der Erträge nach Abzug der geschäftsmässig begründeten Aufwendungen entspricht. Zu bezahlende Steuern gelten als geschäftsmässig begründete Aufwendungen.

Quelle:

Steuerverwaltung

6 Zeitreihen

Fiskal- und Steuereinnahmen gemäss OECD-Definition

Fiskaleinnahmen und Steuereinnahmen seit 1998. In CHF und Veränderung in %.

T 6.1

Rechnungs- jahr	Fiskaleinnahmen	In %	Steuereinnahmen	In %
1998	746'515'000		561'902'000	
1999	830'243'000	11.2%	615'296'000	9.5%
2000	959'075'000	15.5%	739'320'000	20.2%
2001	992'553'000	3.5%	758'671'000	2.6%
2002	955'788'000	-3.7%	712'950'000	-6.0%
2003	912'260'000	-4.6%	674'368'000	-5.4%
2004	908'945'000	-0.4%	664'100'000	-1.5%
2005	971'319'000	6.9%	713'120'000	7.4%
2006	1'050'539'000	8.2%	769'924'000	8.0%
2007	1'153'983'482	9.8%	856'872'372	11.3%
Durchschnitt		5.0%		4.8%

Erläuterung:

Durchschnitt: Durchschnittliche Wachstumsrate der Einnahmen im betrachteten Zeitraum

Quelle:

Amtliche Statistik

6 Zeitreihen

Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer, Couponsteuer

Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer
sowie Couponsteuer seit 1980. In CHF und Veränderung in %.

T 6.2

Rechnungs- jahr	Vermögens- und Erwerbssteuer	In %	Kapital- und Ertragssteuer	In %	Couponsteuer	In %
1980	37'676'370		14'317'388		8'048'866	
1981	42'594'334	13.1%	20'672'830	44.4%	10'082'475	25.3%
1982	46'213'811	8.5%	18'409'344	-10.9%	12'061'917	19.6%
1983	50'567'696	9.4%	17'842'704	-3.1%	12'877'715	6.8%
1984	54'138'052	7.1%	18'932'579	6.1%	12'793'279	-0.7%
1985	47'861'287	-11.6%	24'575'876	29.8%	20'168'443	57.6%
1986	51'940'059	8.5%	33'315'583	35.6%	18'857'541	-6.5%
1987	57'573'614	10.8%	32'259'285	-3.2%	13'026'668	-30.9%
1988	59'795'751	3.9%	31'825'636	-1.3%	14'177'892	8.8%
1989	62'315'512	4.2%	32'739'728	2.9%	18'322'599	29.2%
1990	62'173'362	-0.2%	37'299'895	13.9%	20'242'276	10.5%
1991	66'616'746	7.1%	36'006'365	-3.5%	25'623'418	26.6%
1992	71'964'878	8.0%	43'302'938	20.3%	27'698'725	8.1%
1993	76'008'380	5.6%	43'296'273	0.0%	24'795'963	-10.5%
1994	83'596'971	10.0%	59'702'706	37.9%	26'849'634	8.3%
1995	86'509'399	3.5%	69'000'786	15.6%	24'494'292	-8.8%
1996	93'601'013	8.2%	70'753'592	2.5%	23'729'241	-3.1%
1997	95'046'899	1.5%	74'219'418	4.9%	26'687'031	12.5%
1998	102'164'064	7.5%	86'008'162	15.9%	34'316'489	28.6%
1999	114'040'241	11.6%	106'360'477	23.7%	30'315'935	-11.7%
2000	108'229'814	-5.1%	131'122'856	23.3%	56'779'418	87.3%
2001	115'754'081	7.0%	187'829'891	43.2%	42'893'607	-24.5%
2002	118'137'043	2.1%	135'709'030	-27.7%	58'551'632	36.5%
2003	118'161'894	0.0%	106'395'077	-21.6%	74'934'233	28.0%
2004	117'357'576	-0.7%	123'371'679	16.0%	35'256'206	-53.0%
2005	127'329'194	8.5%	137'251'705	11.3%	37'622'722	6.7%
2006	138'737'267	9.0%	163'584'999	19.2%	33'965'779	-9.7%
2007	154'247'328	11.2%	209'204'468	27.9%	41'401'203	21.9%
Durchschnitt		5.4%		10.4%		6.3%

Quelle:
Steuerverwaltung

6 Zeitreihen

Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer Zupendler, Besondere Gesellschaftssteuern

Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer der Zupendler aus Österreich

sowie Besondere Gesellschaftssteuern seit 1980. In CHF und Veränderung in %.

T 6.3

Rechnungs- jahr	Grundstücks- gewinnsteuer	In %	Quellensteuer Zupendler aus A	In %	Besondere Ge- sellschaftssteuern	In %
1980	3'856'436		2'606'580		47'702'587	
1981	3'268'730	-15.2%	2'971'408	14.0%	49'003'465	2.7%
1982	3'789'357	15.9%	3'418'862	15.1%	50'193'427	2.4%
1983	3'543'425	-6.5%	3'777'756	10.5%	50'607'033	0.8%
1984	4'915'283	38.7%	3'759'085	-0.5%	52'643'647	4.0%
1985	9'821'993	99.8%	3'922'209	4.3%	55'654'457	5.7%
1986	4'849'611	-50.6%	4'300'118	9.6%	58'879'544	5.8%
1987	4'194'798	-13.5%	4'892'843	13.8%	59'876'599	1.7%
1988	6'209'674	48.0%	5'525'372	12.9%	61'899'930	3.4%
1989	14'333'102	130.8%	6'265'632	13.4%	65'293'747	5.5%
1990	10'447'051	-27.1%	7'088'320	13.1%	67'161'159	2.9%
1991	14'367'692	37.5%	8'077'109	13.9%	70'844'185	5.5%
1992	9'455'225	-34.2%	8'631'205	6.9%	73'487'023	3.7%
1993	7'063'146	-25.3%	8'680'745	0.6%	75'952'986	3.4%
1994	8'759'105	24.0%	8'542'366	-1.6%	77'914'738	2.6%
1995	9'661'714	10.3%	8'531'396	-0.1%	77'490'095	-0.5%
1996	12'703'325	31.5%	8'745'793	2.5%	80'481'173	3.9%
1997	12'905'861	1.6%	8'965'410	2.5%	81'887'641	1.7%
1998	10'765'093	-16.6%	9'417'047	5.0%	86'504'541	5.6%
1999	18'575'466	72.6%	10'782'770	14.5%	88'840'979	2.7%
2000	21'200'311	14.1%	12'015'604	11.4%	90'794'028	2.2%
2001	18'965'192	-10.5%	13'753'499	14.5%	90'269'623	-0.6%
2002	22'333'798	17.8%	15'540'655	13.0%	88'555'723	-1.9%
2003	13'353'076	-40.2%	16'226'695	4.4%	87'477'293	-1.2%
2004	16'150'419	20.9%	16'436'581	1.3%	85'910'267	-1.8%
2005	14'465'582	-10.4%	16'739'839	1.8%	93'837'832	9.2%
2006	15'347'046	6.1%	17'251'758	3.1%	97'611'953	4.0%
2007	15'756'926	2.7%	18'347'779	6.4%	89'659'038	-8.1%
Durchschnitt		5.4%		7.5%		2.4%

Quelle:
Steuerverwaltung

6 Zeitreihen

Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer, Stempelabgaben

Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer

sowie Stempelabgaben seit 1980. In CHF und Veränderung in %.

T 6.4

Rechnungs- jahr	Nachlass- und Erbfallsteuer	In %	Schenkungs- steuer	In %	Stempel- abgaben	In %
1980	2'626'087		*		5'377'624	
1981	2'348'515	-10.6%	*		5'824'571	8.3%
1982	1'006'435	-57.1%	*		9'635'632	65.4%
1983	2'233'487	121.9%	*		8'112'465	-15.8%
1984	631'683	-71.7%	*		11'857'315	46.2%
1985	1'022'945	61.9%	*		14'797'131	24.8%
1986	789'507	-22.8%	*		25'225'920	70.5%
1987	3'399'715	330.6%	*		26'126'135	3.6%
1988	3'356'923	-1.3%	*		15'533'937	-40.5%
1989	4'796'865	42.9%	*		28'369'374	82.6%
1990	1'231'368	-74.3%	*		21'667'114	-23.6%
1991	3'428'961	178.5%	*		17'574'877	-18.9%
1992	3'268'447	-4.7%	*		20'750'005	18.1%
1993	3'602'593	10.2%	*		29'412'384	41.7%
1994	1'901'875	.	690'423		24'153'790	-17.9%
1995	551'692	-71.0%	269'068	-61.0%	19'983'854	-17.3%
1996	3'838'252	595.7%	862'173	220.4%	26'310'243	31.7%
1997	5'899'894	53.7%	547'436	-36.5%	35'463'302	34.8%
1998	7'697'778	30.5%	2'692'609	391.9%	53'894'338	52.0%
1999	2'107'832	-72.6%	795'983	-70.4%	57'330'902	6.4%
2000	2'379'801	12.9%	1'267'757	59.3%	106'911'314	86.5%
2001	1'773'368	-25.5%	2'172'902	71.4%	59'843'392	-44.0%
2002	13'935'209	685.8%	1'090'173	-49.8%	39'609'535	-33.8%
2003	1'928'829	-86.2%	1'147'116	5.2%	39'039'649	-1.4%
2004	959'611	-50.2%	1'358'059	18.4%	41'646'841	6.7%
2005	7'910'276	724.3%	808'195	-40.5%	50'276'794	20.7%
2006	3'013'845	-61.9%	3'748'206	363.8%	65'435'586	30.2%
2007	4'172'234	38.4%	2'857'236	-23.8%	66'680'256	1.9%
Durchschnitt		3.7%				9.8%

Erläuterung:

Nachlass- und Erbanfallsteuer: Bis 1993 inklusive Schenkungssteuer. Die durchschnittliche Wachstumsrate bezieht sich auf die Einnahmen aus der Nachlass- und Erbanfallsteuer und der Schenkungssteuer.

Quelle:

Steuerverwaltung

6 Zeitreihen

Gründungs- oder Wertstempelgebühr, Mehrwertsteuer, Steuer der ausländischen Versicherer

Gründungs- oder Wertstempelgebühr, Mehrwertsteuer sowie Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften seit 1980. In CHF und Veränderung in %. **T 6.5**

Rechnungs- jahr	Gründungs- oder Wertstempel	In %	WuSt/ Mehrwertsteuer	In %	Steuer ausl. Versicherer	In %
1980	2'226'480		15'924'139		884'861	
1981	2'016'470	-9.4%	20'471'398	28.6%	965'294	9.1%
1982	1'687'894	-16.3%	21'802'000	6.5%	992'822	2.9%
1983	1'828'857	8.4%	23'510'450	7.8%	983'284	-1.0%
1984	2'176'921	19.0%	24'892'338	5.9%	1'060'539	7.9%
1985	1'884'117	-13.5%	26'328'678	5.8%	1'070'732	1.0%
1986	2'030'686	7.8%	28'654'409	8.8%	1'183'380	10.5%
1987	2'341'600	15.3%	31'111'202	8.6%	1'250'777	5.7%
1988	2'069'125	-11.6%	33'166'448	6.6%	1'371'545	9.7%
1989	2'458'105	18.8%	35'549'065	7.2%	1'663'422	21.3%
1990	2'308'177	-6.1%	38'761'891	9.0%	1'785'653	7.3%
1991	2'249'609	-2.5%	39'015'717	0.7%	1'798'626	0.7%
1992	2'270'497	0.9%	44'070'064	13.0%	1'883'956	4.7%
1993	2'413'758	6.3%	39'003'152	-11.5%	2'163'390	14.8%
1994	2'180'707	-9.7%	38'764'720	-0.6%	2'141'637	-1.0%
1995	1'887'391	-13.5%	84'448'705	117.8%	2'266'661	5.8%
1996	2'198'638	16.5%	107'221'043	27.0%	2'434'826	7.4%
1997	1'855'881	-15.6%	117'973'894	10.0%	2'586'026	6.2%
1998	1'496'337	-19.4%	124'418'484	5.5%	2'538'789	-1.8%
1999	1'250'844	-16.4%	139'538'195	12.2%	2'363'732	-6.9%
2000	1'405'891	12.4%	161'611'261	15.8%	2'127'342	-10.0%
2001	1'352'286	-3.8%	178'200'457	10.3%	2'453'192	15.3%
2002	1'127'605	-16.6%	170'344'236	-4.4%	2'918'626	19.0%
2003	749'717	-33.5%	166'786'409	-2.1%	3'101'648	6.3%
2004	784'613	4.7%	173'311'700	3.9%	2'820'952	-9.0%
2005	1'937'465	146.9%	173'953'049	0.4%	2'836'381	0.5%
2006	1'146'634	-40.8%	176'399'563	1.4%	2'996'129	5.6%
2007	1'002'916	-12.5%	195'023'007	10.6%	2'693'132	-10.1%
Durchschnitt		-2.9%		9.7%		4.2%

Erläuterung:

WuSt/ Mehrwertsteuer: Die Mehrwertsteuer löste die Warenumsatzsteuer (WuSt) per 1. Januar 1995 ab. Die Ergebnisse der Jahre 1994 und 1995 sind nicht direkt miteinander vergleichbar.

Quelle:

Steuerverwaltung

6 Zeitreihen

Motorfahrzeugsteuer, Rentnersteuer, Total

Motorfahrzeugsteuer, Rentnersteuer, Total der 14 aufgeführten Steuerarten seit 1980.

In CHF und Veränderung in %.

T 6.6

Rechnungs- jahr	Motorfahrzeug- steuer	In %	Rentnersteuer	In %	Total der 14 Steuerarten	In %
1980	2'873'707		2'205'547		146'326'671	
1981	3'032'303	5.5%	1'829'843	-17.0%	165'081'635	12.8%
1982	3'088'615	1.9%	1'696'200	-7.3%	173'996'316	5.4%
1983	3'229'597	4.6%	1'848'614	9.0%	180'963'083	4.0%
1984	3'229'716	0.0%	2'018'900	9.2%	193'049'336	6.7%
1985	3'368'516	4.3%	2'023'030	0.2%	212'499'415	10.1%
1986	3'445'627	2.3%	2'396'747	18.5%	235'868'732	11.0%
1987	3'422'723	-0.7%	2'084'540	-13.0%	241'560'500	2.4%
1988	3'278'215	-4.2%	2'070'930	-0.7%	240'281'378	-0.5%
1989	3'175'142	-3.1%	1'834'100	-11.4%	277'116'392	15.3%
1990	4'439'878	39.8%	1'990'100	8.5%	276'596'245	-0.2%
1991	4'571'931	3.0%	2'029'290	2.0%	292'204'525	5.6%
1992	4'804'469	5.1%	2'247'170	10.7%	313'834'600	7.4%
1993	4'934'210	2.7%	2'036'988	-9.4%	319'363'966	1.8%
1994	6'002'374	21.6%	2'526'460	24.0%	343'727'506	7.6%
1995	6'925'789	15.4%	2'227'178	-11.8%	394'248'019	14.7%
1996	7'323'508	5.7%	2'218'291	-0.4%	442'421'112	12.2%
1997	7'740'583	5.7%	2'545'303	14.7%	474'324'579	7.2%
1998	8'093'796	4.6%	1'879'000	-26.2%	531'886'528	12.1%
1999	8'492'445	4.9%	2'588'652	37.8%	583'384'451	9.7%
2000	8'858'692	4.3%	1'900'029	-26.6%	706'604'117	21.1%
2001	9'095'111	2.7%	2'078'700	9.4%	726'435'301	2.8%
2002	9'474'062	4.2%	2'471'042	18.9%	679'798'369	-6.4%
2003	9'550'100	0.8%	1'645'268	-33.4%	640'497'003	-5.8%
2004	9'808'122	2.7%	2'724'821	65.6%	627'897'449	-2.0%
2005	10'051'297	2.5%	2'625'567	-3.6%	677'645'897	7.9%
2006	10'334'784	2.8%	2'355'890	-10.3%	731'929'438	8.0%
2007	10'698'410	3.5%	3'298'789	40.0%	815'042'721	11.4%
Durchschnitt		5.0%		1.5%		6.6%

Quelle:
Steuerverwaltung

C Methodik und Datenquellen

1 Methodische Grundlagen und Definitionen

Allgemeine Definition der Steuern

Steuern sind definiert als voraussetzungslos geschuldete öffentliche Abgaben. Sie knüpfen an keine andere Voraussetzung an als an die Unterstellung einer Person unter den Geltungsbereich der Steuergesetzgebung. Von den Kausalabgaben unterscheiden sich die Steuern dadurch, dass sie nicht als Entgelt für eine staatliche Leistung oder einen besonderen Vorteil erhoben werden. Zweck der Steuern ist es, dem Staat und den Gemeinden die Durchführung ihrer Aufgaben zu ermöglichen.

Revenue Statistics der OECD als methodische Grundlage

Zur Abgrenzung der Steuern von anderen Einnahmenarten der öffentlichen Haushalte werden in der vorliegenden Steuerstatistik die Kriterien herangezogen, welche die OECD in ihrer „Revenue Statistics“ festgelegt hat. Beiträge an die öffentlich-rechtlichen Sozialversicherungen (AHV, IV, FAK, Arbeitslosenversicherung) werden zu den Fiskaleinnahmen gezählt, nicht aber zu den Steuereinnahmen.

Gemäss OECD-Definition sind Fiskaleinnahmen oder „taxes“ definiert als „compulsory, unrequited payments to general government“ (zwingende Zahlungen an den Staat ohne direkte Gegenleistung). Unter den Begriff „Staat“ fallen in Liechtenstein das Land, die Gemeinden und die öffentlich-rechtlichen Sozialversicherungen. Beiträge an die öffentlich-rechtlichen Sozialversicherungen werden in der Revenue Statistics der OECD separat ausgewiesen, so dass bei Vergleichen mit der liechtensteinischen Steuerstatistik zwischen Fiskaleinnahmen und Steuereinnahmen unterschieden werden kann.

2 Datenquellen

Nutzung von Verwaltungsdaten

Wesentliche Datenquellen für die Darstellung der liechtensteinischen Steuern sind die Auswertungen aus der EDV-Lösung INES der Steuerverwaltung sowie verschiedene Sonderauswertungen der Steuerverwaltung. Die Ergebnisse früherer Jahre sind den Rechenschaftsberichten der Regierung entnommen, welche die Landesrechnungen sowie die Jahresberichte der Steuerverwaltung enthalten. Die Angaben zu den Berechnungsgrundlagen der Vermögens- und Erwerbssteuer übermitteln die Gemeinden der Steuerverwaltung. Die Berechnungen der Steuerbelastung natürlicher und juristischer Personen werden von der Steuerverwaltung durchgeführt.

Die Stabsstelle Finanzen stellt der amtlichen Statistik verschiedene Angaben aus den Gemeinderechnungen zur Verfügung.

Die obligatorischen Sozialbeiträge für die Berechnung der Fiskaleinnahmen werden aus den Jahresrechnungen der AHV-IV-FAK-Anstalten sowie der Arbeitslosenversicherung erfasst.

Daten für Ländervergleiche

Für die Ländervergleiche mit der Steuerstruktur gemäss OECD-System wird jeweils auf die aktuellste Revenue Statistics der OECD zurückgegriffen. Die Vergleiche gemäss der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beruhen auf Datenbankabfragen auf der Homepage von Eurostat.

Für die Vergleiche der Fiskalquoten wurden die Darstellungen des Eidgenössischen Finanzdepartements herangezogen, welche sich wiederum auf OECD-Angaben abstützen.

3 Datenqualität

Die Auswertungen der Steuerverwaltung zu den Steuereinnahmen nach Rechnungsjahr sind mit der Buchhaltung der Landeskasse abgestimmt. Sie werden zusätzlich anhand der Angaben in der Landesrechnung kontrolliert. Die Angaben zu den Steuereinnahmen nach Steuerjahr und zu den Steuerpflichtigen beruhen auf analogen Auswertungen der Steuerverwaltung.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ALV	Arbeitslosenversicherung
CHF	Schweizer Franken
IV	Invalidenversicherung
NBU	Nichtbetriebsunfallversicherung
nichtlfd.	nichtlaufend
obligator.	obligatorisch
RJ	Rechnungsjahr
StJ	Steuerjahr
WuSt	Warenumsatzsteuer
%	Prozent
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

2 Begriffserklärungen

Besondere Gesellschaftssteuern

Zu den Besonderen Gesellschaftssteuern zählen hier die Besteuerung der Eigenversicherungen (Captives), der Holdinggesellschaften und der Sitzunternehmen. Bis zum 30. Juni 2006 unterlagen auch die Investmentunternehmen der Besonderen Gesellschaftsteuer. Seit dem 1. Juli 2006 sind die Investmentunternehmen für das verwaltete Vermögen von der Steuer befreit.

Eigenversicherungen entrichten eine Kapitalsteuer von 1 Promille auf das sich im Unternehmen befindliche Eigenkapital. Holdinggesellschaften und Sitzunternehmen haben eine Kapitalsteuer von 1 Promille des einbezahlten Kapitals bzw. Vermögens (inkl. Reserven), mindestens jedoch CHF 1'000 jährlich zu entrichten. Handelt es sich bei den Holdinggesellschaften und Sitzunternehmen um Stiftungen, ermässigt sich der Steuersatz für das CHF 2 Mio. übersteigende Vermögen.

Investmentunternehmen hatten bis zum 30. Juni 2006 eine Kapitalsteuer von 1 Promille des einbezahlten Kapitals bzw. Vermögens, mindestens jedoch CHF 1'000 jährlich zu entrichten. Überstieg das Vermögen den Betrag von CHF 2 Mio., ermässigte sich der Steuersatz.

Bruttoerwerb

Beim Bruttoerwerb eines Steuerpflichtigen kann es sich um Erwerb aus unselbständiger Tätigkeit, Erwerb aus selbständiger Tätigkeit, Erwerb aus Leistungen von Versicherungen (AHV- und IV-Renten, Renten aus beruflicher Vorsorge und aus privaten Versicherungen, Taggelder aus Arbeitslosenversicherung, Krankenkassen und Unfallversicherungen), Unterhaltsbeiträge, Kapitalgewinne, Erwerb aus Lizenzen etc. handeln. Laufende Vermögenserträge in Form von Zinserträgen, Dividendenerträgen oder Mieteinnahmen zählen nicht zum Bruttoerwerb.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung berechnet. Es ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit, wobei alle gebietsansässigen produzierenden Einheiten berücksich-

tigt werden (Kapitalgesellschaften, Staat, private Haushalte (inkl. Selbständige), private Organisationen ohne Erwerbszweck).

Couponsteuer

Die Couponsteuer wird auf den Coupons der von einem Inländer ausgegebenen Wertpapiere und der ihnen gleichgestellten Urkunden erhoben. Es handelt sich bei diesen Wertpapieren insbesondere um Anleiheobligationen, Kassenobligationen, Schuldbriefe, Aktien und Partizipationsscheine. Den Coupons gleichgestellt sind u.a. die Zinsen für längerfristige Guthaben bei inländischen Banken und die Zinsen für grössere, längerfristige Darlehensguthaben bei einem inländischen Schuldner. Der Steuersatz beträgt 4%.

Einbürgerungssteuer

Die Einnahmen aus der Einbürgerungssteuer stützen sich auf Abkommen, die bei Einbürgerungen in den Jahren von 1924 bis 1961 abgeschlossen wurden. Diese Abkommen basieren auf Art. 122d des Steuergesetzes von 1923. Aufgrund Art. 162 des heute gültigen Steuergesetzes von 1961 blieben die bereits abgeschlossenen Abkommen zur Entrichtung der Einbürgerungssteuer in Kraft.

Fiskaleinnahmen

Die Fiskaleinnahmen setzen sich zusammen aus den →Steuereinnahmen und den →obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen.

Fiskalquote

Die Fiskalquote misst die →Fiskaleinnahmen im Verhältnis zum →Bruttoinlandsprodukt.

Grundstücksgewinnsteuer

Mit der Grundstücksgewinnsteuer wird der Gewinn besteuert, der bei einer Veräusserung von im Land gelegenen Grundstücken erzielt wird. Als Grundstücksgewinn gilt der Betrag, um den der Veräusserungserlös die Anlagekosten übersteigt. Der Steuersatz orientiert sich am Erwerbssteuersatz und hängt in seiner Höhe u.a. von der Zeitdauer ab, während der der Veräusserer das Grundstück in seinem Eigentum hatte.

Gründungs- oder Wertstempelgebühr

Die Gründungs- oder Wertstempelgebühr wird bei der Gründung, Verlegung oder Kapitalerhöhung von juristischen Personen, von Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit und von besonderen Vermögenswidmungen erhoben, wenn keine →Stempelabgaben zu entrichten sind. Die Gebühr beläuft sich bei einer Freigrenze von CHF 1'000'000 auf 1% des Kapitals. Sie ermässigt sich, wenn das Kapital mehr als CHF 5 Mio. beträgt. Bei bestimmten Stiftungen (Familienstiftungen, gemeinnützige Stiftungen etc.) und besonderen Vermögenswidmungen beläuft sich die Gebühr auf 2 Promille des Kapitals, mindestens aber CHF 200.

Kapital- und Ertragssteuer

Der Kapital- und Ertragssteuer unterliegen juristische Personen, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Die Kapitalsteuer beläuft sich auf 2 Promille des Eigenkapitals. Die Ertragssteuer besteuert den Reingewinn mit einem Steuersatz zwischen 7.5% und 20%. Die Höhe des Ertragssteuersatzes hängt vom Verhältnis des Reingewinns und der Ausschüttungen zum Eigenkapital ab.

Mehrwertsteuer

Die Mehrwertsteuer wird auf den Umsätzen im Inland und auf den Einfuhren von Gegenständen erhoben. Liechtenstein hat auf der Basis eines Staatsvertrags das schweizerische Mehrwertsteuerrecht übernommen und bildet gemeinsam mit der Schweiz das Mehrwertsteuerinland. Die Mehrwertsteuersätze betragen 2.4% für eine Reihe ausgewählter Gegenstände wie Wasser, Ess- und Trinkwaren, landwirtschaftliche Produkte, Medikamente und Bücher, 3.6% für Beherbergungsleistungen und 7.6% für alle übrigen der Steuer unterstellten Umsätze. Die Mehrwertsteuereinnahmen Liechtensteins setzen sich aus einem Anteil am gemein-

samen Mehrwertsteuerpool Schweiz-Liechtenstein und den in Liechtenstein eingehobenen Mehrwertsteuern bestimmter Wirtschaftszweige zusammen.

Motorfahrzeugsteuer

Auf Motorfahrzeugen, die zum Verkehr auf öffentlichen Strassen benützt werden, ist die Motorfahrzeugsteuer zu entrichten. Personenwagen, Lieferwagen, Kleinbusse, Lastwagen, Gesellschaftswagen und ähnliche Fahrzeuge werden nach Gewicht besteuert, bei Motorrädern erfolgt die Steuerbemessung nach Hubraum.

Nachlass- und Erbanfallsteuer

Durch die Nachlasssteuer werden die im Land fällig gewordenen Verlassenschaften besteuert. Die Erbanfallsteuer erfasst den im Land sich vollziehenden Vermögenserwerb von Todes wegen. Die Steuersätze der Nachlasssteuer und der Erbanfallsteuer sind nach der Höhe des Nachlasses bzw. des Erbanfalls sowie nach dem Verwandtschaftsgrad abgestuft. Der Mindeststeuersatz beim Erbgang von den Eltern zu den Kindern beläuft sich bei beiden Steuerarten auf 0.5%.

Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge

Zu den obligatorischen Beiträgen an öffentlich-rechtliche Sozialversicherungen zählen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK) und die Arbeitslosenversicherung (ALV). Die Beiträge an die AHV, die IV und die FAK werden in Prozenten des Einkommens aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit festgesetzt. Der Beitragssatz an die AHV beläuft sich für Arbeitnehmer und Arbeitgeber jeweils auf 3.8%, während der Beitragssatz an die IV jeweils 0.75% beträgt. Hinzu kommt ein Verwaltungskostenbeitrag. An die FAK entrichten die Arbeitgeber einen Beitrag von 2.1% des Einkommens. Die Beiträge an die ALV bemessen sich bis zu einer bestimmten Maximalhöhe am Bruttolohn, der Beitragssatz beläuft sich für Arbeitnehmer und Arbeitgeber jeweils auf 0.25%.

Quellensteuer der Zupendler

Österreichische Zupendler und Zupendlerinnen, die bei nicht öffentlichen Arbeitgebern in Liechtenstein angestellt sind, haben aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens vom 5. November 1969 eine Quellensteuer von 4% der Einkünfte aus unselbständiger Arbeit zu entrichten.

Rechnungsjahr

Die Steuereinnahmen eines Rechnungsjahres entsprechen den Steuereinnahmen, die in der Landesrechnung bzw. in den Gemeinderechnungen für dieses Jahr verbucht wurden.

Rentnersteuer

Bei Personen, die ihren Wohnsitz oder Aufenthalt im Lande haben, ohne eine Erwerbstätigkeit im Lande auszuüben, und die vom Ertrag ihres Vermögens oder anderen ihnen aus dem Ausland zufließenden Bezügen leben, kann anstelle der Vermögens- und Erwerbssteuer die Rentnersteuer erhoben werden. Der Steuerbetrag wird als jährlich zu entrichtende Pauschale festgelegt.

Schenkungssteuer

Durch die Schenkungssteuer wird der im Land sich vollziehende Vermögenserwerb durch Schenkung unter Lebenden besteuert. Der Steuersatz der Schenkungssteuer entspricht dem Steuersatz der Erbanfallsteuer.

Stempelabgaben

Gestützt auf den Zollvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein hat Liechtenstein das schweizerische Stempelrecht übernommen. Die eidgenössischen Stempelabgaben setzen sich aus der Emissionsabgabe

bei der Ausgabe von inländischen Wertpapieren, der Effektenumsatzabgabe auf den Umsatz bestimmter in- und ausländischer Wertpapiere und der Abgabe auf Versicherungsprämien zusammen.

Steuer der ausländischen Versicherungsgesellschaften

Im Lande tätige ausländische Versicherungsgesellschaften entrichten anstelle der Kapital- und Ertragssteuer eine Steuer von 1% auf den Prämieinnahmen aus Lebens- oder Rentenversicherungen und von 2% auf allen übrigen Prämieinnahmen.

Steuereinnahmen

Zu den Steuereinnahmen zählen alle während eines →Rechnungsjahres verbuchten Steuern. Zur Abgrenzung der Steuern von anderen öffentlichen Abgaben wird grundsätzlich die Definition herangezogen, wie sie die OECD in der Revenue Statistics verwendet. Als „taxes“ gelten dort „compulsory, unrequited payments to general government“.

Die →obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge fallen unter den Begriff „taxes“ gemäss OECD-Definition, sie werden hier jedoch nicht zu den Steuereinnahmen, sondern zu den →Fiskaleinnahmen gezählt. Der Begriff der Steuereinnahmen, wie er hier in der Steuerstatistik verwendet wird, umfasst alle „taxes“ gemäss OECD-Definition, jedoch ohne die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge. Die Steuereinnahmen sind eine Teilmenge der Fiskaleinnahmen.

Steuerjahr

Die Steuereinnahmen eines Steuerjahres entsprechen den Steuern, die die Steuerpflichtigen für das veranlagte Jahr bezahlt haben.

Steuerquote

Die Steuerquote misst die →Steuereinnahmen im Verhältnis zum →Bruttoinlandsprodukt.

Vermögens- und Erwerbssteuer

Der Vermögens- und Erwerbssteuer unterliegen insbesondere natürliche Personen, die ihren Wohnsitz im Land haben oder sich im Land aufhalten, sowie Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Gegenstand der Vermögenssteuer ist das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Steuerpflichtigen. Gegenstand der Erwerbssteuer sind alle Einkünfte, mit Ausschluss der Erträge des Vermögens, auf welches der Steuerpflichtige die Vermögenssteuer entrichtet. Der Steuersatz der Vermögenssteuer liegt zwischen 1.62 Promille und 8.51 Promille, der Steuersatz der Erwerbssteuer beträgt zwischen 3.24% und 17.01% (bei einem Gemeindesteuerzuschlag von 200%).

Zinsbesteuerungsanteil

Der einbehaltene Zinsbesteuerungsanteil stammt aus dem Steuerrückbehalt auf jenen Zinserträgen, die von liechtensteinischen Zahlstellen an natürliche Personen mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der EU geleistet werden. Der Anteil Liechtensteins entspricht 25% des gesamten Steuerrückbehalts. 75% des Steuerrückbehalts fliessen in die jeweiligen Wohnsitzstaaten der besteuerten Personen.

